



Mittelddeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag "Die braune Front" S. m. b. H. Halle (S.), Große
Mühlstraße 57. Die "M.N.Z." erscheint wöchentlich (Samstags-
ausgaben) bei Sonnenschein (außer an Feiertagen) um 6 Uhr
abends in Halle. Preis 10 Pf. (Postzusatz 2 Pf.).
Abnahme 50 Bsp. 4,50 Mark. Postzusatz 0,50 Mark.
Abnahme 100 Bsp. 8,50 Mark. Postzusatz 1,00 Mark.

Die "M.N.Z." ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für die
Mitteilungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der
Gebiete. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingereichte
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. Geschäfts-
leitung: S. m. b. H. Halle (S.), Große Mühlstraße 57. Fernruf 278 21.
Abnehmerleistungen überall im Gau. Postfach Leipzig 2424.

Große Hilfsaktion am 30. Januar

17 Millionen RM. Sonderzuwendungen für WSM-Bekente - Sozialistische Labereitschaft

Berlin, 23. Januar. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, gibt bekannt:

Am 30. Januar feiert die deutsche Nation das vierzigste Bestehen des nationalsozialistischen Reiches. Aus diesem Anlaß wird das deutsche Volk in großen Kundgebungen dem Führer seinen Dank abtrotzen und sich zu ihm in Treue bekennen.

In diesem Tage wird vom Winterhilfswerk des deutschen Volkes wiederum eine besondere Hilfsaktion durchgeführt werden. Entsprechend der Zahl der bekenten Sozialisten gelangen außer der normalen Leistung Zuwendungen im Werte von rund 17 Millionen RM. zur Verteilung, und zwar 10,65 Millionen Wertgutscheine im Werte von je einer RM. und 4,3 Millionen Sachleistungen im Werte von je 1,50 Mark.

Die Durchführungsbefimmungen für die besondere Hilfsaktion am 30. Januar enthält der Reichsbescheid vom 23. Januar 1937.

Es lebe der Führer!
Es lebe die nationalsozialistische Revolution!

Ausführungsbestimmungen

Über die Ausgabe der Gutscheine

Anlässlich des Jahrestages der nationalsozialistischen Revolution werden Gutscheine für Lebensmittel, Bekleidung und Schuhe durch das Winterhilfswerk des deutschen Volkes zur Verteilung gebracht.

Die Gutscheine für Lebensmittel und Bekleidung berechnen sich auf folgenden Entnahmewert von Lebensmitteln, Kleidung, Wäsche, Schuhwerk im Werte von einer Mark je Schein.

Andere Waren als Lebensmittel und Bekleidung, Wäsche, Schuhwerk dürfen auf diese Gutscheine nicht vertrieben werden. Die Gutscheine werden in der Zeit vom 30. Januar bis zum 15. Februar 1937 in allen einschlägigen Geschäften in Zahlung genommen.

Die Gutscheine sind aus weißem Wellpappepapier mit braunem und schwarzem Aufdruck hergestellt.

Die Berechnung der Gutscheine geschieht folgendermaßen: Die einschlägigen Geschäfte versehen die in Zahlung genommenen Gutscheine auf der Rückseite mit ihrem Firmenstempel oder mit handschriftlicher Firmenangabe.

Stempel oder Namen sehen 1. Geschäfte, die Lebensmittel vertrieben haben, in das rechte obere schwarze beschriftete Feld der Gutscheinträgersseite. 2. Geschäfte, die Bekleidung vertrieben haben, in das rechte untere braune beschriftete Feld der Gutscheinträgersseite.

Die Gutscheine, die nach dem 15. Februar 1937 verlegt werden, sind durch den Diensthempel des WSM nicht tragen, dürfen von den einschlägigen Geschäften nicht in Zahlung genommen werden.

Die Parteien und Vereine berechnen zur Entnahme von 50 Kilogramm Brauns oder Gelbbrauns je Schein.

Auch bei diesen Gutscheinen ist an den Kartenhändler der Lebergabe eine von 10 Pfennigen bestehende Gebühr von 0,15 RM. je Schein zu entrichten.

Sebe mißbräuchliche Verwendung der Gutscheine wird strafrechtlich verfolgt.

Die große Hilfsaktion vom 30. Januar, die Sonderzuwendungen für die vom WSM bekenten Sozialisten in Höhe von 17 Millionen Mark verteilt, unterteilt sich in die sozialistische Labereitschaft des nationalsozialistischen

Reiches. Sie ist aber zugleich der Dank des ganzen deutschen Volkes an den Führer, der in den vergangenen vier Jahren seiner Lehren menschliche und soziale - was die Rassen nicht auszusprechen wagten - Deutschland seine Freiheit und Ehre zurückeroberete.

Göding wieder in Rom

Seine Rückreise nach Berlin
Rom, 23. Januar. Ministerpräsident Generaloberst Göding hat unter begeisterter Ausgebungen der Bevölkerung gestern mit

seiner Gemahlin auf dem ihm von der italienischen Regierung zur Verfügung gestellten Torpedobootsgeräts "Aquilone" Capri verlassen und sich zunächst nach Sorrent begeben.

Nach einem kurzen Aufenthalt in der Gaste ihre Reise über Amalfi, Ravello, Positano nach Pompeji und Neapel fort, wo der Ministerpräsident am späten Abend eintraf, um dann nach einem Essen im kleinen Kreis für wenige Stunden nach Rom zurückzukehren. Die Weiterreise nach Berlin ist für heute abend geplant.

Thorez fordert Räterepublik

Offenes Eingeständnis der französischen Kommunisten - Auch Betreibung der Kolonialvölker - Früchte der 'Volksfrontpolitik'

Drahtbericht unsere Korrespondenten

Paris, 23. Januar. Wohin die Politik der französischen 'Volksfront' führt, die in der Zusammenarbeit mit den Kommunisten das Ziel zu sehen glaubt, zieht wieder eine Reihe des berechtigten kommunistischen Abgeordneten Thorez auf der Landestagung der französischen Kommunisten. Es sei eine eindringliche Warnung an die Regierung, die immer noch nicht die Gefahren, die von Moskau drohen, erkennen will.

Thorez sagte u. a. seinen Hörern offen und deutlich im Geiste, daß er der Entwicklung verzweige, die mit der Einführung eines Sozialregimes in Frankreich enden werde, und wiederholte, um jedes Mißverständnis aususchließen: Unter dem Ziel ist eben die Gründung der französischen Räterepublik.

Neben diesem offenen Eingeständnis waren die Ausführungen des Redners auch in kolonialpolitischer Hinsicht interessant. Thorez betonte nicht minder offen, daß die Politik der Kommunistischen Partei nach der völligen Befreiung der Kolonialvölker strebe.

Nach dieser ungeschlörnten Darstellung der kommunistischen Ziele mutete es seltsam an, daß die Tagung, offenbar zur Verbergung

anderer 'Volks'-Frontparteien, nicht nur mit dem Gelang der Internationale, sondern auch der Marzelleise geschlossen wurde.

Ein nettes Fröchtchen

Der Sohn Jouhaux' wegen Waffenschmuggels in Belgien verhaftet

Brüssel, 23. Januar. Wegen Waffenschmuggels zugunsten der spanischen Bolschewiken wurden in Brüssel der Sohn des bekannten französischen Gewerkschaftsführers Jouhaux, Paul Jouhaux, zwei weitere französische Staatsangehörige und ein Spanier namens Horion verhaftet.

Der Staatsanwalt in Charleroi gelang es bei der Untersuchung von Waffenschmuggelaffären die in letzter Zeit aufgedeckt wurden, neues Beweismaterial in die Hände zu bekommen. Es läßt darauf schließen, daß die heimlichen Waffensieferungen über die französische Grenze für Rechnung der spanischen Bolschewiken durch belgische und französische Gewerkschafter in ganz großem Ausmaß betrieben worden sind.

Japans Reichstag noch nicht aufgelöst

Kompromißverhandlungen mit den Parteien dauern an

Tokio, 23. Januar. Die gestern veröffentlichte Meldung von der Auflösung des japanischen Reichstages hat sich als verfrüht herausgestellt. Wie die amtliche japanische Nachrichtenagentur mitteilt, hat sich der Kabinettsrat versagt, ohne einen festen Entschluß gefaßt zu haben.

Wie wir berichteten, ist es durch die Zusammenkünfte zwischen den Parteien und dem Kabinettsrat während der letzten Reichstagsitzung zu einer Kabinettsliste gekommen. Auf der plötzlich einberufenen Kabinettsitzung befähigte der Sprecher, daß die Wehrmacht ultimativ die Auflösung des Reichstages verlange, da für eine weitere Zusammenkunft mit den im Reichstag vertretenen Parteien unmöglich erscheine. Falls die Auflösung des Reichstages infolge des Widerstandes der vier im Kabinettsrat vertretenen Parteimitglieder nicht durchzuführen sein sollte,

verlangt die Wehrmacht den Rücktritt des vier Ministers.

Trotz des Verzagungsbeschlusses ist die Mehrheit des Kabinetts und besonders der Kriegsminister der Meinung, daß die einzige Lösung des schmerzlichen Konfliktes in der Auflösung des Reichstages besteht. Dennoch will das Kabinettsrat den Parteien in letzter Stunde eine Gelegenheit geben, ihren scharfen oppositionellen Standpunkt aufzugeben und sich zur lokalen Mitarbeit mit der Regierung zu entschließen.

Die Beratungen zur Erreichung eines Kompromisses gehen weiter, müssen aber Sonntagabend abgeschlossen sein, da die Parlamentsverhandlung an diesem Tage abkürzt. Sollten die Parteien ihren Standpunkt nicht aufgeben, wird die Auflösung des Reichstages verkündet werden.

Ausforderung in Wien

Von unserem Wiener Korrespondenten

WVZ, Wien, 23. Januar.

Während noch kurz vor Weihnachten eine Befreiung der innerpolitischen Lage Österreichs festzustellen war, zeigen sich jetzt zu Beginn des neuen Jahres Anzeichen zu einer Ausforderung. Es handelt sich dabei vor allem um die Frage der inneren Befreiung, deren Lösung in zahlreichen Neujahrsvorträgen als das österreichische Kernproblem des Jahres 1937 bezeichnet wurde. Der Inhalt zur Ausführung dieser Frage ging vom Sicherheitsminister Raubolders in einem Vortrag aus, der der Exponent einer nationalen Heimwehrgruppe ist und in einer Neujahrserklärung unumwunden zugab, daß eine innere Befreiung ohne die aktive Teilnahme der 'betont Nationalen' an der Aufbauarbeit unmöglich sei. Damit ist von maßgeblicher Regierungsebene ein Zusammenhang öffentlich zugegeben worden, dessen Zwangsläufigkeit zugegeben man sich bisher vielfach kränkte. Das Problem ist also klar umrissen, so daß sich danach ganz von selbst die Notwendigkeit ergibt, nun auch die Voraussetzungen für die Mitarbeit der Nationalen zu klären.

Der Durchbruch jener Erkenntnis eröffnet sich aus verschiedenen Gründen. Es ist kein Zufall, daß gerade der Sicherheitsminister ihr Ausdrück gab. Man weiß, daß der Wiener Polizeipräsident kurz vor Weihnachten in einem Bericht feststellte, daß die nationalsozialistische Bewegung heute nach fast vier Jahren der Verbotszeit und trotz aller Verfolgungen immer noch und trotz der illegalen 'Deutschnationale Bewegung' das meist gelebte politische Leben in Österreich ist. Diese Feststellungen bedeuten das Eingeständnis, daß alle Versuche, der nationalsozialistischen Bewegung mit politischen Mitteln Herr zu werden und sie zum Verschwinden zu bringen, scheitern mußten. Man mühte sich nicht damit, daß die Unterbindung jeder legalen Betätigungsmöglichkeit auf die Dauer wieder eine verstärkte Oppositionsbildung zur Folge haben würde, die die Aufbauarbeit empfindlich hätte fördern und sich auch gegenpolitisch ungenügend hätte auswirken müssen. Man wünschte ein Wiedererleben der nationalen Oppositionstätigkeit um so weniger, als die Aktivität und Wirksamkeit der Parteien der Polizei erheblich zu schaden macht und eine nicht zu unterschätzende Gefahr für den Staat bedeutet. Von wirtschaftlicher Seite wurde schließlich dem Bundeskanzler eindringlich vor Augen gehalten, daß die von ihm ausgegebene Parole der Bekämpfung des Wirtschaftskrisis, die sich nicht allem in einer Zahl von über 600 000 Arbeitslosen ausdrückt, ohne den Einfluß aller politischen Volksträfte keine Aussicht auf Erfolg habe.

Rom Standpunkt der Sicherheit, der Wirtschaft und der Staatspolitik überhaupt läßt sich demnach das Problem der inneren Befreiung nicht auf die lange Bank schieben. Das hatte schon, das die Erklärungen Neujahrstages in der österreichischen Öffentlichkeit und besonders in der Presse gefunden haben, zeigt die Gegenständlichkeit des Problems, dessen Bedeutung auch von den Widerstrebenden nicht geleugnet werden kann. Wozel sich allerdings nur gewisse Hindernisse vorhanden, die in doppelter Richtung neue Ausblicke eröffnen. Die Regierung hat sich bereit gefunden, die in den Kampfbüchern erlassenen und von der nationalen Bevölkerung als besonders drückend empfundenen Ausnahmemaßnahmen, die formell auf ein Jahr verlängert wurden, auf die Möglichkeit einer Wiederholung hin aufzugeben und sie zu lassen. Es handelt sich dabei bei erster Linie um jene Bestimmungen, durch die innererzeit das Recht auf Berufung bei der Verhängung von Polizeistrafen bis zu sechs Wochen Arrest für politische Delikte aufgehoben wurde. In der Praxis wurde auch bei längerer Polizeistrafen die Berufung vielfach mißbraucht und Personen oft monatelang

Note Funktionäre wollten „abmustern“

Janabul, 23. Januar. Innerhalb von drei Tagen hat sich der zweite große Kollaps...

Es ist der 13000 Tonnen große Kollapsdampfer Juan Sebastian Elcano...

Ein der an Bord befindlichen bolschewistischen spanischen Funktionäre und Angehörigen der Besatzung wollten die Durchfahrt...

Wenn auch in der Politische Ökonomie in verschiedenen Graden die Arbeit wieder aufgenommen...

Ein Horn-Boasmes (welches von Mons) verurteilt ein Kommando von Arbeitern...

Der Deutsche hat seinen neuen Arbeitsplatz in Bremerhaven bereits eingenommen...

Die letzten Folgen dieser Krise sind zu neuen Freizeiten im Reich...

Die neuesten Arbeiten von Frey, die im Druck erschienen, sind seine zwei Bände „Mit Eisenmittelteilern“...

Ein Opfer der Wissenschaft ist der Berliner Geograph Dr. Joachim Bergfeld geworden...

Deutschlands Entschuldung

Grundlagen deutscher Wirtschaftspolitik - Rede Dr. Schachts

Berlin, 23. Januar. Auf der anfänglichen des Jahresbeginns des Reichswirtschaftsministers...

Dr. Schacht führte u. a. in Hinblick auf die Erfolge der deutschen Wirtschaftspolitik aus, daß all die großen Leistungen im Zuge der wiederholten Wechsellagerung...

Als bestimmender Faktor der Wirtschaftsgestaltung sei der Wirtschaftspolitiker zu werten. Die Aufrechterhaltung der Goldparität...

Als weiterer Faktor sei die Umgestaltung der gesamten deutschen Handels-

politik zu nennen, wie sie im Neuen Plan ihren Ausdruck gefunden habe.

Ferner stellte Dr. Schacht das Verhältnis an der Parität unserer Währung heraus. Die ganze Frage des Gold- und Währungsproblems...

Die Frage sei, ob es möglich ist, die Gütererzeugung noch weiter zu steigern, oder ob wir auf einem Sättigungspunkt angekommen sind...

Englisches Zeitungsfugeug verfallen

London, 23. Januar. Eines der beiden Zeitungsfugeuge, die am Freitag...

Die Frage sei, ob es möglich ist, die Gütererzeugung noch weiter zu steigern, oder ob wir auf einem Sättigungspunkt angekommen sind...

Als weiterer Faktor sei die Umgestaltung der gesamten deutschen Handels-

Malaga wird bereits geräumt

Schwere Kämpfe in den Madrider Stadtteilen

Drahtberichte unserer Korrespondenten

Salamanca, 23. Januar. Unter den Teilen in Malaga ist infolge des anhaltenden feindlichen Vormarsches der Nationalisten eine unbefestigte Bastion ausgebrochen...

In der Madrider Front bauen die nationalisierten Truppen die neuangeordneten Stellungen aus...

Der neue Meteor-Expedition wird fortgesetzt

Da die Ergebnisse der deutschen antarktischen Meteor-Expedition auf den Forschungs- und Vermessungsschiff „Meteor“...

Der neue Meteor-Expedition ist das Ziel gesetzt, die Lücke zwischen den beiden Forschungsgebieten...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

in Haft gebracht, ohne daß sie den Rechtsweg beschreiten konnten. Es bleibt abzuwarten, ob man sich dazu verstehen wird...

In diesem Zusammenhang ist auch die Gründung eines Reiches zu erwähnen, in denen sich politisch Gleichgesinnte zu unpolitischen Zwecken...

Es fragt sich indes vor allem, ob auf dem Wege über diese neue Form der Gesinnungsgemeinschaft die Möglichkeit...

Genf erhält Konkurrenz

Meiß Bollmaschinen für Den Haag

Drahtberichte unserer Korrespondenten

Genf, 23. Januar. Der Räterbundrat, der gestern zur Erledigung einer Reihe technischer Fragen...

Genfer Kreise haben angetregt, die Tätigkeit des Haager Gerichtshofes dadurch zu „beleben“, daß die Einholung von Gutachten...

Damit dürfte das „Arbeitsrecht“ des Genfer Instituts sehr schrumpfen und seinen Vertreter endlich die „notwendige“ Aufgabe zur Verfügung stehen.

Größte Zerstörung seit 20 Jahren

New York, 23. Januar. Die verheerenden Vorkämpfungen in den zehn Staaten des Mittelwestens...

Der Ohio erreichte bei Cincinnati am Freitag einen Hochwasserstand von 21 Metern. Die Zahl der Todesopfer...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

Die deutsche Akademie der Naturforscher hat gestern Abend in der Aula der Martin-Luther-Universität ihre diesjährige Festversammlung...

UHT
GT
UHT
Schauburg
Morgen Sonntag
vormittag Punkt 11.15 Uhr
Erste große Film-
Morgenfeier!
Die Großschiffahrtsstraße
Rhein-
Main-
Donau
Dieser Film gibt uns Einblicke in ein gewaltiges Geschehen. Das Gebiet, das dieser Film umspannt, reicht vom Niederrhein bis zum Schwarzen Meer, und rückblickend ist in ihm alles enthalten, was bis zu Römerzeiten zurück zwischen den beiden gewaltigen deutschen Schicksalsströmen, zwischen Rhein und Donau, sich unablässig auf und ab gedrängt, zu einander gestrebt hat, doch niemals sich endgültig erreichen konnte.
In einer wundervollen Bilderfolge zieht vorüber: Nordseehafen - Wesel - Hamburger Reederei - Dulsburg - Köln - Koblenz - Naumburg - Rheinburgen - Lorelei - Bingen - Mainz - Frankfurt - Rastatt - Würzburg - Bamberg - Regensburg - Nürnberg - Passau - Wien - Garmisch - Badgastein - Belgrad - Masanp - Vidin - Russe - Sofia - Bukarest - Galatz - Braila - Donau-Delta - Höhen am Schwarzen Meer.
Niemand sollte diesen einmaligen Film versäumen!
Eintrittspreise: 60,4 bis 1,50! Für Jugendliche, zugewiesen!
Morgen Punkt 11.15 Uhr!

UHT
GT
UHT
Schauburg
Heute abend
22.45 Uhr
letzte große
Nacht-Vorstellung
Jeder Mann, jede Frau sollte diesen Film sehen!
Eine
Siebzehn-
jährige
Das Drama einer Liebe
Jugendliche nicht zugelassen!

Billiger
MNZ-Hapag-Sonderzug
zur Grünen Woche
nach Berlin
am Sonntag, d. 31. Januar 1937
7.05 ab Halle-S. an 0.99
7.59 ab Bitterfeld an 0.04
9.10 an Berlin Anh. Bf. ab 22.97
Fahrpreise hin und zurück
ab Halle II. Kl. **7.80** III. Kl. **6.40**
ab Bitterf. II. Kl. **6.40** III. Kl. **4.50**
Ermäßigte Eintrittskarten (RM. 0.75 statt 1.-RM.) Gelegenheit zu preiswerten Stadtrundfahrten (RM. 3.- statt RM. 4.-)
Auskunft und Fahrkartenverkauf: MNZ-Gesellschaft sowie im Hapag-Reisebüro Halle-Saale, im Roten Turm

Wintergarten
IN KAFFEE Täglicher Tanz u. Kabarett 7 hervorragende Attraktionen Sonnabend, d. 6. Febr. der traditionellen Maskenball!
Festsaal-Tanzdiene Heute Sbd. abend **Tanz** mit Kab.-Einlagen Veranstaltung
Deutsche Bierstuben
ROHE'S **Backbierfest**
Spezialität: Echte Regensburger Würste
Rosengarten
Sonnabend u. Sonntag **großes Backbierfest**
Sonntag nachmittag: **Kaffeekonzert!**

Stadttheater Halle
Geist. Dramenab. 20 bis gegen 22.7. Uhr
Galkoff
Oper von G. Verdi
Sonntag, 15 bis gegen 17.1. Uhr
Der andere Feldberg
Oper von G. Verdi
19.1. bis gegen 21.1. Uhr
Der Oberflieger
Operette von Carl Zeller

Merseburger Hof
Merseburger Straße 54
Sonnabend und Sonntag **TANZ**
Beddler und Spedkuchen
Qualitäts-Möbel
in schönen Stillungen und in neuzeitlichen Formen
Rennert
Nidel-Hofmann-Str. 5
Reichhaltigstes Ausstattungs-Lager
Wittig
Halle (Saale)
Röderberg 2
Tel. 2285
Deine Fehlung die M. H. 3.

Goldene Spitze
Preisfest
Jeden Montag und Mittwoch
5, 8, 10, 30 Uhr
Merseburger Hof
Merseburger Straße 54
Sonnabend und Sonntag **TANZ**
Beddler und Spedkuchen
Qualitäts-Möbel
in schönen Stillungen und in neuzeitlichen Formen
Rennert
Nidel-Hofmann-Str. 5
Reichhaltigstes Ausstattungs-Lager
Wittig
Halle (Saale)
Röderberg 2
Tel. 2285
Deine Fehlung die M. H. 3.

Wichtig wie das ABC!
kauf Sportartikel nur bei Sdn nee!
Wochenplan des Stadttheaters
vom 23. bis 31. Januar 1937
23. Januar: 20 Uhr „Hoffnung“, Oper v. G. Verdi.
24. Januar: 19.30 Uhr „Der andere Feldberg“, Operette v. G. Verdi.
25. Januar: 20 Uhr „Die lustige Witwe“, Operette v. G. Verdi.
26. Januar: 20 Uhr „Die lustige Witwe“, Operette v. G. Verdi.
27. Januar: 20 Uhr „Die lustige Witwe“, Operette v. G. Verdi.
28. Januar: 20 Uhr „Die lustige Witwe“, Operette v. G. Verdi.
29. Januar: 19.30 Uhr „Der andere Feldberg“, Operette v. G. Verdi.
30. Januar: 20 Uhr „Die lustige Witwe“, Operette v. G. Verdi.
31. Januar: 18 Uhr „Nunzelsingen“, 19.30 Uhr „Der Oberflieger“
Theater
24. Januar: 20 Uhr „Der Stappenberg“, Lustspiel von G. Hauptmann.
31. Januar: 20 Uhr „Der Stappenberg“.

Einmaliges Gastspiel
Sonntag, 24. Januar Saalschlöß
ERWIN BOLT
m. sein. Tanzkapelle u. Orchester, Hamburg
4 Uhr: Konzerte und Tänze
8 Uhr: Heiterer Künstlerabend
Erna Kroll-Lange
Hamburgs beliebteste Rundfunkkünstlerin
Peter Plet
Deutschlands bester Rundfunk-Komiker
Hans Kirchner
Ein lustiges Original von der „Wasserburg“
... und abends wird gelacht
Karten I. Vorher. Doro. Turm 1.50 RM / Abendkasse 1.50 RM / Militär 1.-RM / Nachh. u. Tanze 0.60 RM
Die beliebten **Schiffklaviere** kauft man bei **Piano-Ritter, Halle, Leipziger Straße 73**

Hofhaus's 5. Meisterkonzert
Montag, den 1. Februar, 8 Uhr
Quartetto di Roma
Der Kapellm. P. Huth, Kapellm. H. Huth, Kapellm. H. Huth, Kapellm. H. Huth
Das schönste Buch des Jahres
Dampfer 1936
Preis: Ausgabe mit 500 Num. sehr feiner Illustrationen
Otto Schiele H.N., Buchhändler
Unteroffiziersstr. 2
Gez. 1002
Bergschenke Mielieben
Jeden Mittwoch und Sonnabend
TANZ
Sonntags **Kaffeekonzert - Tanz**
Gute Stimmungen - Kapelle!

MNZ-Kleinanzeigen
Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pfg. jedes fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pfg. (Ausgabe Halle u. Umgebung 47200)

Suchen
für 1. April 1937
Mädchen, fröhlich, fleißig und
faul, nicht unter 18 Jahren,
Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Mädchen
15-16 Jahr, zum 1. Februar ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Wäcker
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Hausmädchen
fröhlich, zuverlässig,
Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Mädchen
fröhlich, fleißig, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.

Mädchen
fröhlich, fleißig, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Mädchen
fröhlich, fleißig, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Mädchen
fröhlich, fleißig, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Mädchen
fröhlich, fleißig, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Mädchen
fröhlich, fleißig, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Mädchen
fröhlich, fleißig, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Mädchen
fröhlich, fleißig, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.

Wäcker
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.

Wäcker
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.

Wäcker
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.

Wäcker
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.
Lehrling
fröhlich, zum 1. April 1937 ge-
l. Angebot unter Gr. II. 140/24
Gr. III. 100/24, alle 2. Gr. III. 57.

NSKK.-Verkehrserziehungsdienst setzt heute ein

Im Kampf gegen Verkehrsfünder

36 NSKK.-Männer überwachen neun Verkehrsbrennpunkte - Verkehrsfilm für die Landbevölkerung

Der Chef der deutschen Polizei, Reichsherr SS. Himmler, hat Korpsführer...

sehen, aus dem Verkehr zu entfernen und der Polizei zu übergeben.

Dazu muß jeder mithelfen. Wir brauchen eine Gemeinschaft aller Verkehrsteilnehmer...

Hilfer-Jugend in Front

Streifen einsatz zur Heimbefähigung am 24. Januar

Die Heimbefähigungssaktion der Hilfer-Jugend ereignet am kommenden Sonntag...

Wieder Luftschulung

Kommende Woche im Süden der Stadt

Am Laufe der nächsten Woche findet im Stadteil Süd wiederum eine praktische Luftschulung statt.

Jeder erwirbt die runde Plakette aus Kunstharzpreßstoff

Der Reichsbund für Leibesübungen sammelt am nächsten Sonntag im Gau Halle-Merseburg.

Streife in der Johannesstraße während der Zeit der Übung für den Verkehr gesperrt...

Der Alarm wird bei dieser Übung durch Handkürnen ausgelöst. Mit diesen Handkürnen wird am kommenden Montag...

Die eigentliche Übung beginnt wieder wie üblich mit dem Übungsalarm in den frühen Vormittagsstunden...

Die Durchführung des Feuererfolgs erfolgt durch Ausklingen roter Fahnen...

An die Bevölkerung ergeht die Bitte, in höherer Weise wieder mitzuarbeiten...

Verleihung des Hoheitszeichens

Am 30. Januar, dem vierten Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution...

Dankschreiben Franco

Der Schüler Feing Holz hat seine Empfindungen für den Kampf des nationalen Spaniens in Gedichtform Ende v. M. an General Franco...

Handwritten signature and text block.

Die zwölf Verkehrsregeln

- 1. Beachte die Regelungen der Verkehrsregeln, die amtlichen Verkehrszeichen, die Signale der Verkehrsampeln...

- 9. Radfahrer! Fahrt hintereinander, hängt euch nicht an andere Fahrzeuge an und bringst euch nicht zwischen haltenden Fahrzeugen durch!

Alle Monate über 100 Unfälle

In unserer Gaustadt sind im Oktober v. J. bei 139 Verkehrsunfällen 42 Männer...

Diese Zahlen reden eine traurige Sprache und lehren nach Verminderung.

Einsetzen in Halle

Am Einsetzen mit der Verkehrsregeln werden von der Motorlandstraße 38 am heutigen Sonntag...

Die Männer des Verkehrserziehungsdienstes sind äußerlich kenntlich gemacht...

Die Verkehrsregeln gegen die sie verstoßen haben, wird mit einem Plan oder Plakett angekreuzt.

Der Verkehrsregel, gegen die sie verstoßen haben, wird mit einem Plan oder Plakett angekreuzt.

Die Verkehrsregeln gegen die sie verstoßen haben, wird mit einem Plan oder Plakett angekreuzt.

Die Verkehrsregeln gegen die sie verstoßen haben, wird mit einem Plan oder Plakett angekreuzt.

Die Verkehrsregeln gegen die sie verstoßen haben, wird mit einem Plan oder Plakett angekreuzt.

Die Verkehrsregeln gegen die sie verstoßen haben, wird mit einem Plan oder Plakett angekreuzt.

Die Verkehrsregeln gegen die sie verstoßen haben, wird mit einem Plan oder Plakett angekreuzt.

Die Verkehrsregeln gegen die sie verstoßen haben, wird mit einem Plan oder Plakett angekreuzt.

Neun Polizeireviere in Halle

Mit dem 1. Februar 1937 wird die Stadt Halle in 9 Polizeireviere eingeteilt.

- 1. Polizeirevier: Polizeipräsidium (Innerer Stadtkern) Moritzburg (Südseite), Danziger Freiheit Nr. 1, Universitätsstraße 1 bis 11...

- 2. Polizeirevier: Adolfsplatz Nr. 1a, Seebener Str. 1-21 und 177-197, Rauschstraße 1-3, Wittelsstraße 29-35, Richard-Wagner-Str. 1-31, Friedenberg 1-2...

- 3. Polizeirevier: Bis auf weiteres Gr. Braunnberg Nr. 3, Crystal Erdölwerk, begrenzt durch die Gaule einfließt, bis GutsMuthsstraße, dann Hauptmarkts und Wölfe Straße ausfließt, bis Mansfelder Str. Nordseite der Mansfelder Str. bis Stadtgrenze.

- 4. Polizeirevier: Magdeburger Str. 71, Ortsteil Arzthof, begrenzt durch Seebener Str. 22-165, Krotzstraße 1-26, Seebenerweg (Nordwestseite).

- 5. Polizeirevier: Reilstraße, Seebener Str. 166-176, Krotzstraße 27-34, Bergschenteweg (Südwestseite), Hülfstraße 1-16, Krotzplatz, Berliner Str. 1-2, Ludwig-Wagner-Str. 44-57, Richard-Wagner-Str. 32 bis 60, Wittelsstraße 1-28.

- 6. Polizeirevier: Hindenburgstr. 5, Berliner Str. außer Grundbrücken Nr. 1 und 2, Nordtriefhof, Eisenbahnlinie Julius-Rühlens Str. bis Stadtgrenze, Stadtgrenze bis Wittelsstraße, Krotzstr. 1-35 und 73-89, Lindenstr. 44-52, Martinsberg 1-24, Große Steinstr. 52-71, Am Steintor 14-23.

- 7. Polizeirevier: Merseburger Str. 36, Lindenstr. 83-92, Südstr. 1-11, Pfannschneid...

- 8. Polizeirevier: Verdienfeldstr. 14, Mansfelder Str. einfließt, Seebenerweg, Seebenerhofen, Saline, Saale einfließt, bis Gerberstraße (ausfließt), Mauerstr. 1-17, Frankeplatz 1-5, in der Wohnhausmauer einfließt, Frankestraße einfließt, Seebenerweg 60-68, Nordwestseite 1-29, Wollstr. 1-10 und 19-24, Seebener Str. bis 7 und 230-260, Kantstr. (Nordseite), Paul-Severd-Str. (Ostseite), Warnedstr. (Nordseite), Wollschliffe, Rennbahnstraße, Kantstr. 1 bis 3, Seebener Str. 217-228, Elsa-Brändström-Str. 180-215 bis Stadtgrenze, die Ortsteile Wörmitz und Hölberg.

Anfolge der Arbeiten, die die Neu-einteilung mit sich bringt, bleiben die Reviere 2-9 am 1. Februar bis 12 Uhr für den Publikumsverkehr geschlossen.

Kurzzeittagung in Halle

Am Sonnabend, 23. Januar, findet im Hotel „Hohenzollernhof“ eine Tagung der Kuratoren und Kurzleitoren im Bereich des Landesfremdenverkehrsverbandes Mitteldeutschland statt.

Der Sonderberichterstatler des Völkischen Beobachters

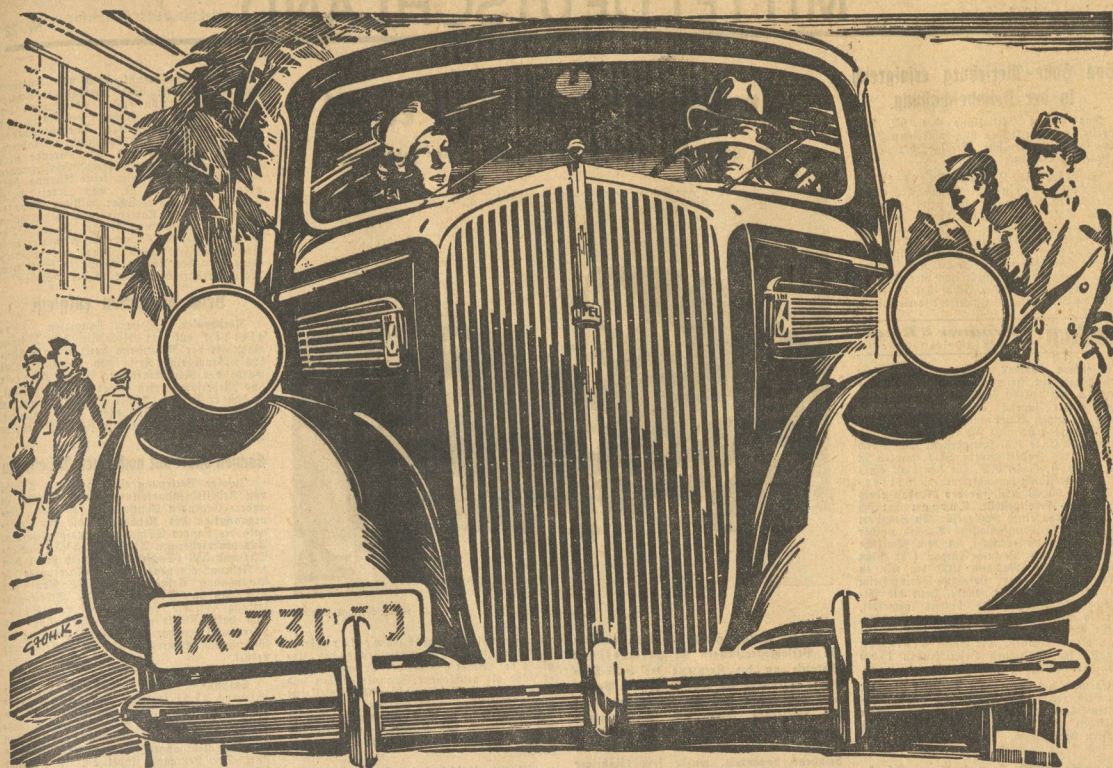
Parteilosen ROLAND STRUNK

spricht morgen, Sonntag, 11 Uhr vormittags im „Stadtschützenhaus“ zum Thema:

Mit Schreibmaschine, Karabiner u. Gasmaske an der spanischen Front

NSDAP., Kreisleitung Halle-Stadt

Infolge großer Nachfrage sind Karten nur noch bei den Politischen Leitern zu haben



Ein neuer Sechszylinder

Mit diesem neuen Wagen stellt OPEL Vorzüge, die bisher kostspieligen Sport- und Hochleistungsmaschinen vorbehalten blieben, auch den Käufern einer mittleren Preisklasse zur Verfügung.

Ein wirtschaftlich arbeitender, 55 PS starker Motor mit hängenden Ventilen und höchsten technischen Vorzügen verleiht dem OPEL »Super 6« die Möglichkeit, selbst auf lange Dauer hohe Geschwindigkeiten zu fahren.

Eine schnittige, formschöne Ganzstahl-Karosserie und der elegante, bis in die kleinsten Feinheiten sorgfältig ausgestattete Innenraum vervollständigen das Bild eines repräsentativen Hochleistungswagens.

So ist der OPEL »Super 6« ein in Leistung und Form wahrhaft großer Wagen, über dessen Konstruktion das Leitwort steht: »Geschaffen, dem Fortschritt unserer Zeit zu dienen!«

OPEL »Super 6« 2,5 LTR.

*Noch besser!
Noch stärker!
Noch schneller!*

MERKMALE DES OPEL »SUPER 6«

- Kurzhubmotor
- Hängende Ventile
- Motorleistung 55 PS
- Spitzengeschwindigkeit gestoppte 117 km/Sid.
- Dauergeschwindigkeit gestoppte 100 km/Sid.
- Automatische Gemischvorwärmung
- Thermostat
- Opel Synchron-Federung
- Zugfreie Entlüftung
- Oldruckbremsen mit gegossenen Bremsfrömmeln
- Verstellbare, geteilte Vordersitze
- Herausklappbare Mittelarmlehne der Rücksitze
- Großer Kofferraum
- Vorbildliche, reichhaltige Ausstattung



LIMOUSINE **3850**
4türlich RM
Cabriolet, 4fenstrig RM 4200
Fahrgestell . . . RM 3000
PREISE AB WERK

OPEL »SUPER 6« TECHNIK die Ihnen dient:

- Der Kurzhubmotor des OPEL »SUPER 6«
- Hängende Ventile. Ausser den konstruktiven Vorteilen – wie Schaffung eines kompakten Verbrennungsraumes und großer Kühlwasserräume – wird durch die hängenden Ventile leichte Zugänglichkeit, ein bequemes Nachstel-

len und Kontrollieren des Ventilspiels gewährleistet.

- Automatische Gemischvorwärmung. Die selbsttätige Regelung der Gemischvorwärmung, eine neue Konstruktion, die den Grad der Beheizung des Gemisches vollkommen automatisch den wechselnden Erfordernissen anpaßt.
- Der Thermostat. Ein Schutz gegen Unterkühlung des Motors. Er hält die Kühlwassertemperatur automatisch auf der günstigen Höhe von etwa 70° C.

- Oldruckbremsen mit gußeisernen Bremsfrömmeln. Gleichlaufend mit der Erhöhung der Geschwindigkeit wurde ein noch weitere Verbesserung der Bremsen durchgeführt. Gußeiserner Bremsfrömmeln des OPEL »Super 6« bedeuten eine fühlbare und gleichbleibende Erhöhung des Reibungsfaktors, sodaß die Bremswirkung besonders gut ist.
- OPEL Synchron-Federung. Auch der OPEL »Super 6« ist mit der viel-

tausendfach bewährten OPEL Synchron Federung ausgerüstet, die ihm eine auf allen Straßen gleichgute Federung und glänzende Straßenlage verleiht.
ADAM OPEL A. G. RUSSELSHEIM A. MAIN.

Gau Halle-Merleburg erfolgreich in der Heimbesetzung

Das Gebiet Mittelland der SA kann bereits in vielen Tagen aus zahlreichen Orten des Gaues erfreuliche Erfolge der Heimbefestigung melden.

Masken nur Zeugner & Riedel bei Obere Leipziger Straße 61/62

in gleichem Ausmaß vorgegeben, damit jede Beschäftigte ihr Heim erhält. Die Gemeinde Leuna hat 140.000 RM für den Bau eines „Hauses der Jugend“ ausgemessen...

Es wird der Ermunterung Ausdruck gegeben, daß noch recht viele Gemeinden diesen Beispielen folgen und die Hitler-Jugend in ihrem Streben zur Befestigung der Heime nach Kräften unterstützen.

Die erste BDM-Haushaltungsschule des Gaues Halle-Merleburg

Herzberg (Elber). Am Herberg wird am 1. April die erste BDM-Haushaltungsschule im Gau Halle-Merleburg eröffnet. Der Obergau Mittelland gibt damit schon den Mädchen die Eltern die Schule verlassen, die Möglichkeit, an dem einjährigen Lehrgang einer Haushaltungsschule teilzunehmen.

An der ersten grundlichen praktischen wie theoretischen Ausbildung in der Haushaltungsführung werden die Mädchen durch praktische Schulung, Müllpflege, gemeinschaftstunlichen Unterricht, Besuchsunterricht, Zehnort- und nationalsozialistisch denkenden und handelnden Menschen erzogen.

Der erfolgreiche Besuch der BDM-Haushaltungsschule kann als Grundlage für zahlreiche häusliche Aufgaben und für die Teilnahme an verschiedenen Heimwerken dienen.

Damen-Hygiene + Gummi-Bieder

schonster und ausführlicher Broschüre über die BDM-Haushaltungsschule Herzberg findet man umgeben beim Bund Deutscher Mädel, Oberrgau Mittelland, Halle, Burgstraße 46, anzufordern.

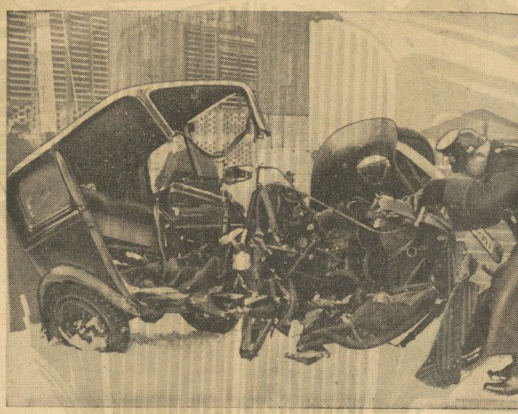
Arbeitsgemeinschaft statt Zerpfitterung

Herzberg (Elber). Am Beginn des Ortsgruppenleiters der NSDAP Gröndelen Wetzter (Der Männergesangsverein von 1856) hat im Vorjahre die Zeller-Plakette verliehen erhalten eine Arbeitsgemeinschaft zur Pflege des deutschen Liedes in Herzberg.

Nach zur Gefestigung der Herzberger Sportlebens wurde eine Turn- und Sportgemeinschaft gegründet, in der neben den beiden ältesten und größten Vereinen, dem Turnverein und SVB, auch der Tennisverein, der Radfahrerverein und die Schützengilde zusammengeschlossen sind.

Neu, Kr. Bernburg (1350 Liter Milch gab eine Flegel im Jahre). In der Jahresversammlung der Ortsadgruppe der Jügendführer wurde die Durchführungsleistung der Milchigen bekanntgegeben.

Kraftwagen vom Zug erfasst Die geschlossene Schranke durchfahren - Ein Todesopfer



Freitag morgen gegen 8.20 Uhr durchfuhr ein Personalkraftwagen die geschlossene Schranke an der Kreuzung der Halle-Heidecker Eisenbahn mit der Straße nach Hallsdorf und wurde von der Lokomotive eines aus Nietleben kommenden Zuges erfasst. Während der Fahrer des Wagens, Kaufmann Weder aus Hallsdorf, mit einem Schädelhebenbruch davontam, wurde sein 15jähriger Sohn Günther tödlich verletzt.

Her ging es noch einmal gut. Aufbubrads. Hart den Tod gekreuzt haben die dreißigjährige eines auswärtigen Kraftomnibus. Der Fahrer des Wagens hatte ebenfalls hat lebenslangem Schwereitrennen überleben, doch die Schranke der Eisenbahn, die die Fernstraße Saalfeld-Aufbubrads freest, geschlossen waren.

NACHRICHTEN AUS DEM SAALKREIS

Mindeststrafe für Schlingenspieler

Im Herbst fand der erwachsene Sohn des Jagdpächters der Helffur Ducliken ein mehrschicht Drahtschlingen, die für Haken gelegt waren. Empört über diese Vagartigkeit, die schimpflichste Art der Wilddieberei, benachrichtigte er den Gendarmerechtsanwalter in Berlin, und habe unternommen dann zu verschiedenen Nachzetteln Streifen in der Helffur. Mehrfach fanden sie ausgelegte Drahtschlingen, ohne aber dem Täter auf die Spur zu kommen. Endlich konnten sie am 2. Dezember gegen 9 Uhr einen Mann überführen, der sich am Erdboden so schuppen machte. Der Täter war der 24jährige Kurt Veyer aus Wetzlin. Er leugnete zunächst, irgend etwas mit der Wildschlinge zu tun zu haben, schließlich gestand er, bei dem polizeilichen Verhör, Schlingen gelegt zu haben, wollte aber den Wildfrevler zum ersten Male beugenen und noch nicht gefangen haben. Bei der Verurteilung fanden sich aber 4 Rollen, und nun bequeme sich B. dazu, einen Salen als ein ihm in der Schlinge gefangen ausgehen, während er den zweiten Salen, der bei einer Freischlag in der Fuzur überführt worden sei, gefangen und mitgenommen haben wollte.

Nach hat sich K. vor dem holländischen Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte, der in keiner Weise aus wirtschaftlicher Notlage gehandelt hatte, behauptete, zufällig einmal in der Fuzur Schlingen gefunden zu haben und dadurch erst auf diese Gedanken gekommen zu sein. Der Staatsanwalt gefielte die vermerkte Art des Wilderns mit

Schlingen, in denen sich das gefangene Tier in hindertlangem Kampf zu Tode gekämpft und bestraft nach dem verhängenen § 292 des StGB, eine Gefängnisstrafe von 10 Monaten. Das Schöffengericht aber ließ es, obgleich der begründete Verdacht bestand, daß B. nicht gleich beim ersten Male auf listiger Tat erstopt worden war, bei der zulässigen Mindeststrafe bewenden und beurteilte ihn wegen Jagdvergehens zu drei Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt nahm aus Anlaß an, die Staatsanwaltschaft wird aller Voraussicht nach gegen die richterliche Entscheidung Berufung einlegen.

Diem. (Öffentliche Versammlung) Sonntag 24. Januar, 20 Uhr, findet im Saale des Gesellschaftshauses Lent eine öffentliche Versammlung der NSDAP statt. Es spricht einer der ältesten Kämpfer im Gau Halle-Merleburg, Hg. Kohlrämmer, über Kolonialfragen, Deutschlands Außenpolitik und Judenamt. Diesemirgen Vorträge, host Euch Aufführung!

Schleita. (Stillerer Hochzeit) Das Feld der Schleiten Hochzeit sein heute Sieder, heißt Paul Kaufmann und Frau.

Frühlicher Feierabend in Ammendorf. Oft vernahmen wir schon die „Konzerte der Willkommenspaule“, welche die NSDAP, Kraft Felder, in der Ammendorf, die leuunge aus der verchiedensten Betriebsgemeinschaften unseres Gaues brachte. Und nun fand das Willkommenspaule am ersten „fröhlichen Feierabend“ im Gemeinschaftshaus der Darmmännischen Fabrikfabrik Ammendorf. Die leuunge Anlässe des Arbeitsamernden Ritz sang durch die Laufpfeifer und kündete eine bunte

folge von Werksmusik, Lied und launigen Humor an. Weit über zweihundert Gesellschaftermitglieder aus allen Abteilungen des Werkes folgten dem Anlager bei Raffes und Küchen durch die heitere Feierabendstunde, an der die Hörer des Rundfunks teilnahmen. Witzel Bolzmann und Songesprecher Reich doch oft in einer Betriebsgemeinschaft, worden der Ruhelebende meist keine Übung hat; aber hier zeigten sie, was Kraft durch Freude und Kameradschaft im Arbeitsamernden und Kameradschaften herauslachen kann zur gemeinsamen Freude. In allen Betrieben arbeiten sie an ihrem vorteiligen „fröhlichen Feierabend“ und alle möchten heute schon des Reiches Wohnung in fröhlichem Bettchen finden; Wer ist der Nächste?

Beim Rangieren entgleist

Nordhausen. Beim Rangieren entgleisten auf der Nordseite des hiesigen Bahnhofs der Reichsbahn durch einen Unachtsamerbruch eine Reihe von Wagen. Dabei wurde der Rangierarbeiter Albert Kötter aus Niederfahrgener schwer am Kopf verletzt, so daß er in eine Klinik eingeliefert werden mußte. Lebensgefahr besteht, wie verlautet, nicht. Der Schaden beläuft sich auf mehrere tausend Mark.

Sachsen bildet nur noch einen Arbeitsgau

Infolge Verleiger einer größeren Anzahl von Arbeitsdienstverteilungen aus Sachsen in andere Gegenden Deutschlands ist eine Umorganisation des Reichsarbeitsdiensts innerhalb des Landes Sachsen notwendig geworden. Aus den bisherigen Arbeitsgauen VV (Sachsen-III) und XVI (Sachsen-IV) wird unter dem 1. Februar ein neuer Gau gebildet unter der Bezeichnung Arbeitsgau XV (Sachsen) mit dem Sitz in Dresden. Die Arbeitsgauenleitung XVI, die ihren Sitz bisher in Leipzig hatte, bildet nach Wittenberg über und übernimmt den dortigen Arbeitsdienst, der die Bezeichnung Arbeitsgau XVI (Westfalen-Vord) erhält.

Salzmitte. (Luftschutz-Vorbereitung) Mittwoch abend fand die zweite Doppelübung des Reichsfluchtstaates in der Gegend der Salzmitte statt. Die nächsten Doppelstunden des Fluchtstaates finden immer Witterungsfall. Der Übung findet am 24. Februar einen Mißgeschick.

Nordhausen. (Wam Langhofsstamm erdrückt) Der Fuhrunternehmer Arthur Schick aus Ebelben wurde beim Verladen von Langholz auf einem Zimmereisplag in Ebelben von einem der führenden Hölzer getroffen. Ihn wurde der Brustkorb erdrückt.

Weiter Tauwetter

Der Reichsmeteordienst, Ausgabert Wagbeburg meldet am Freitagabend: Nach einer vierstägigen Winterperiode, in der bei Thermometer den Gefrierpunkt nicht überschritten konnte, hat sich Tauwetter eingestellt. Die Temperaturen riegen am Freitag von 4 Grad unter Null auf zwei Grad und Grad über Null, am Samstag hat leichter Regen eingesetzt. Am Witten Europas haben sich während der letzten 24 Stunden immer mehr Wolkenmassen angeammelt. Im Reichsbereich verzeichnete 14 bis 15 Grad Wärme, während die Temperaturen am Rhein meist bei 10 Grad liegen. So folgende sind für Sonnabend noch mit Frosthaue des Tauwetters zu rechnen. Wind und

Gummi-Waren bei Gummi-Bieder

jezt leichte Regenfälle nicht ausgeschlossen. Am Sonntag dürfte dagegen wieder ein leichter Temperaturrückgang zu erwarten sein, der von weittischen Degan kalte Luftmassen herdringen.

Aussichten bis Sonntag abend

Freiliche südliche Winde, möglich, weiter Tauwetter, auch etwas Regen. Temperaturen höher als bisher, Sonntag leichter Temperaturrückgang und Schneemöglichkeit.

Wasserklauss-Meldungen

Table with columns: Datum: 23. Januar 1937, Staue, Stufe, Std. Rows include Staue (Großh., Trotha, Verburg, Galbe, Unterepel, Gertrude), Eise (Niederrh., Wittenb., Torgau, Wittenberg, Köhlen, Barz), Tagermünde (Wittenb., Cosen, Dömitz), Dömitz (Dömitz), Burg (Dömitz), Tagermünde (Dömitz), Wittenberg (Dömitz), Cosen (Dömitz), Dömitz (Dömitz), Burg (Dömitz).

Dresden: Zeitlich Torgau, Wittenberg; Zeitlich mäßig; Köhlen, Witten, Burg, Wittenberg; Zanger, Wittenberg; Witten, Witten; Nord; Zeitlich; Wittenberg, Köhlen; Witten.

Afrikanisches Intermezzo

Und solch ein „dolce far niente“!

Bericht unseres auf einer Indierreise befindlichen D. Sch.-Schriftleitungsmitgliedes

Schlus.

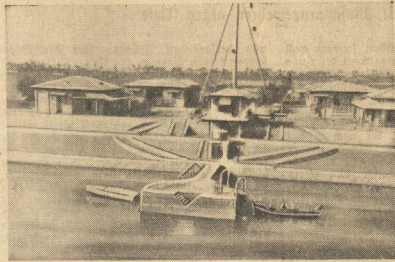
Raum findet wir in den Hafen von Port Said einzufahren, so umringt eine Unmenge kleiner Fischerboote und Barkassen unser Schiff. Straune, weiße, schwarze Gezeiten liehen darin und preislen uns alle möglichen und unmöglichen Sachen an. Schokolade, Kaffeebohnen, Zigaretten, Pfeffer, Äpfel, Orangen, Bananen, Erdbeeren, Feigen, Pfirsiche, Äpfel, es war, wie auf der uneren Seite lag. Die bunten Kaffeebohnen von Port Said geben einen höchsten Hintergrund. Ein Mann hat einen Koffer mit sich, der eine Menge von roten Flecken auf dem Boden hat. Ich werde eine Kiste mit mir nehmen, um diese Flecken zu entfernen. Sie sind so schön, wie ich sie noch nie gesehen habe. Ich werde sie mit mir nehmen, um diese Flecken zu entfernen. Sie sind so schön, wie ich sie noch nie gesehen habe.

tastet sich das Schiff seinen Weg durch die Nacht. Ganz langsam muß es fahren, damit die Wellen nicht die Uferbefestigungen beschädigen. Vins und redus sind Leuchtböden. Dahinter ahnen wir die Wüste. Am nächsten Morgen leben wir sie. Zu beiden Seiten, unendlich gelb, gelb, manchmal nur eine grüne Oase mit weißen Häusern. Von Zeit zu Zeit passieren wir einen „Ausweichebahnhof“ der Kanal ist zum Ausweichen zu ihm. Manchmal stehen Arbeiter am Rand, ganz Familien, in langen Gewändern, sie winken uns zu, die kleinen Kinder strecken vor Aufregung. Und

man ist Eis in großen Mengen. Aber es hilft alles nichts, die Hitze bleibt. Und mit ihr bleibt die große, schwer zu betäufende Hautfeuchtigkeit. Was man bei diesem Klima nicht an das „dolce far niente“ an das lässige Weiltieren glauben lernen? Man beginnt, tödliche Lebensweise zu verstehen. Die Welt wird kleiner und kleiner. Wie lange wird es dauern, bis sie aus nichts als dem Dreck, einem grauen Ballen und einem Glas Eiswasser besteht?

Im Bordkino

Gestern Abend gab es einen deutschen Film. Die Nacht der Versuchung“ hieß er in Deutschland. Hier war „Eine Karmenraute“ heißt er und einen Glas Eiswasser besteht?



Ein „Ausweichebahnhof“ im Suezkanal
Aufn.: D. Schmidt

dann, am Morgen des fünften Tages, hielt mit einem Male Suez zu. Innenüberglänzt, trahnte weiß, mit hohen Bergen im Hintergrund. Wir hatten einen kurzen Moment, ein Beamer kommt an Bord, dann geht es weiter, umfassen Arabien und Afrika, ins Rote Meer.

Es ist nicht breit, das Rote Meer, zu beiden Seiten steht das Land. Die afrikanischen Berge auf der einen, den arabischen Sand auf der anderen. Hier ist ägyptischer Boden, noch in jüngster Zeit ist hier Geschichte gemacht worden. Sanftes Gedächtnis, zu denken, doch hier links ein Zentrum gepflügt und gearbeitet hat, sich zu erinnern, daß durch diese Wälder erst vor wenigen Monaten truppelbedeckte italienische Schiffe fuhren. Man vermag es kaum zu glauben, so blau ist der Himmel, so blau ist das Meer, so still hat die Ufer.

Man möchte den ganzen Tag schlafen, schlafen und sich an all der farbigen Schönheit ringsumher berauschen. Es ist immer, ein Arbeit zu denken, so warm ist es schon. Die Sonne ist so heiß, daß man sich nicht ohne Kopfbedeckung aussetzen darf. Überall tauchen die neuen Tropenanlagen auf, lange weiße Höfen, kurze Akazien, sogar Tropenbeim werden ausprobiert. Schön werden die Gärten bauen, man stellt den Skatolator an, Heinrich George. Er wurde in italienischer

Fassung gezeigt, mit englischen Untertiteln. Im Schluß gab es viel Beifall. Auch die deutschen Filmleute waren dabei, die mit der „Victoria“ nach Indien fuhren, um hier unter Richard Eichbergs Leitung zwei Filme zu drehen. (Ueber ihre Pläne wird noch ausführlich zu berichten sein.) Vorher zeigte man eine italienische Wodenschau, ein Ueberblick über das vergangene Jahr, besonders ausführlich über den Karibberger Reichsparteiag. Es wurde die Darstellung eines Ball veranstaltet. Mit allen Mitteln sollen wir „unterhalten“ werden. Der Galt lebt im Mittelpunkt, er ist des verwöhnten Kind der unglücklichen Eltern. Aber Mühsal wird ihm von den Eltern abgelesen. „Yes, Sir“ und schon steht das Gemüthsloos vor ihm.

Tropensymphonie. Roman von Ernst Bährdorff. Carl Schünemann, Verlag, Bremen.

Ein Strom von taubend Abenteuer reißt den Leser mit. Die Tropen in ihrer unberührten Schönheit und zugleich ihrer erbaumungseligen Härte bilden den Kern der fesselnden Schilderungen des Verfassers, der sich bereits durch eine Reihe interessanter Erlebnisberichte einen Namen gemacht hat.

Erwin Koch

Ein Panzerwagen erlebt Geschichte

Manche Besucher des Bayerischen Armeemuseums, jenes stolzen, langgestreckten Ruhmestempels des deutschen Heeres, der einen der schönsten Plätze der Hauptstadt der Bewegung flankiert, möchten ein wenig Herz klopfen bekommen, wenn sie ihr Klop in eine bunte, gewölbte Halle führt und ihre Schritte plötzlich durch die dröhrenden Rufe des Jägers, den man durch die Halle führen möchte, unter dem Kommando „Vorwärts!“ gehemmt werden. Aber es ist kein schneidender Befehl, der ihnen aus dem Munde eines wohlbesetzten Soldaten entgegengehallt wird, sondern die Warnung: „Mit roten Lettern auf der Stirnseite eines buntemalten Panzerwagens, dessen achtunggebietende Mündungsrohre kein Feuer heiß und aus dessen dreifachem Kammernführer führen, die in einem Stoff gebrannt, tiefen Runen in das härtere Kamme dieses Kampfwagens geschnitten hat. Kömte der härtere Beterer erzählen, dann würde er berichten, wie er im Jahre 1917 durch das Tor der Dominsel in die Welt zog und noch im gleichen Jahre auf dem Balkan-Kriegsschauplatz die deutschen Truppen in Ru mänien zu heeresigen Kämpfen führen half. Bis zum Kriegsende wurde er stets in vorderster Front gebracht, rich tiefe Wunden in die feindlichen Linien und freute nach allen Seiten seine tödlichen Augen aus.

Da steht er nun in einem der Höfe des Armeemuseums zwischen unglücklichen Kletterern und Ritterturnern, zerfallenen Säulen und rötlichen Säulengruppen als ein krautvolles Sinnbild einer herrlich bewegten Zeit, die mit ihren Höhen und Tiefsen, die in einem Stoff gebrannt, tiefe Runen in das härtere Kamme dieses Kampfwagens geschnitten hat. Kömte der härtere Beterer erzählen, dann würde er berichten, wie er im Jahre 1917 durch das Tor der Dominsel in die Welt zog und noch im gleichen Jahre auf dem Balkan-Kriegsschauplatz die deutschen Truppen in Ru mänien zu heeresigen Kämpfen führen half. Bis zum Kriegsende wurde er stets in vorderster Front gebracht, rich tiefe Wunden in die feindlichen Linien und freute nach allen Seiten seine tödlichen Augen aus.

Rühmreich, mit zahlreichen Schrammen und Spalten bedeckt, führte das Panzerfahrzeug mit der ungeschlagenen Armee in die Heimat zurück, am 1. März 1920 schon wieder im Kampf eingesetzt zu werden, wo es dem Bestimmungsort der roten Wälder vorzuziehen zu verwehren sollte. Dann aber kam für die kampferprobte Maschine ein harter Schicksalsschlag, als höhere Gewalt sie ihres bisherigen Panzerleibes beraubte, denn nach der Bestimmung des Verfassers durfte die Vertice zu Deutschland keine Kampfwagen mehr führen. Aber der Panzerwagen brauchte sich auch als Manöfalswagen nicht zu scheuen, als der er jenseit Dienst tun mußte. Ein „Ersatzhaube“ ließ er ihm auch nicht erpart, an jenem herannahenden Morgen des 9. November 1923 ich Deutschlands Beterer aus Schmach und Schande an der Feldherrnhalle in den Abgang zu stellen.

Die Jahre vergangen. Wir sehen den Mannschiffen der bei den Übungen der Reichswehr, er nahm an den großen Hindenburgmanövern im Jahre 1926 teil und erlebte auch noch den Tag, da man ihm nach Wiederbestattung der deutschen Wechtheit seine Panzerjung zurückgab. Aber er war schon alt und schmerz gemunden und den starken Anforderungen nicht mehr gewachsen. Kehrend und schlagend, mit dem Fußspalten seiner Kräfte, trat er nun seine letzte Fahrt in den Ehrentempel des Münchner Armeemuseums an.

„Dein Freund ist eine ganz edle Katze“, las Morrener. „Aber damit nicht genug, muß er mir gehen, als ich ihn zufällig traf, auch noch haarklein erzählen, was er für eine Katze ist, und daß er dabei ist. Wie alles über mich zu schreiben. Das Besteherm und solchen Sachen. Christl gelagt, Robert, es stimmt.“

Morrener schmeig einen Augenblick, sah über den Brief hinweg nach Charlotte.

„Sie ist sich das Haar aus der Stirn und legte ihre Hände um die Krute. Ihr Bild war zu Boden gerichtet.“

„Ursach kante an einer schwarzen Zigarette, die ausgegossen war.“
Morrener fuhr fort: „Sei mir bitte nicht böse, wenn ich Dir ebenso ehrlich gelte, daß es sich nicht auf Dich bezog. Ich habe Dich gern gehabt, daß weißt Du ja, aber nicht so gern, wie Du, der nach Dir um. Das heißt, ich fannte ihn schon einige Monate, bevor Du wegfuhrst, aber warum sollte ich Dir das damals schon sagen, da ich doch wußte, Du fährst nach Afrika. Warum Dich unruhig beunruhigen? Du bist, ich bin ettel genug gewesen, anzunehmen, daß es Dich beunruhigt hätte. Und dieser Mann — nun, die Einzelheiten werden Dich nicht interessieren. Dein Freund ist wirklich eine große Katze, aber er hat ein gutes Herz. Schreibe mir mal gelegentlich, wie es Dir da unten geht. Grüße — aus.“

„Was also“, sagte Ursach. „Hat jemand von Euch zufällig ein Strohholz?“
Morrener hatte eines, ging hinüber, er füllte sich wie noch über den Wälfen und zündete Ursachs erlösend schwarze Zigarette an.
Charlotte hatte sich erhoben.
„Ich bin noch zu bedauert“, sagte sie. Sie war immer noch ein hübsches Mädchen.

„Mein Freund ist ein Gelf“, sagte Morrener.
„Doch Du“, sagte Ursach lächelnd, und eine große Berührung lag in ihrem Blick.
„Gut“, sagte Morrener, „ich will es auf mich nehmen.“

„Ich bin gekommen, um Euch abzuholen“, sagte Ursach. „Ich habe immer das Gefühl, in mancher Hinsicht Euer Schuldner zu sein.“

CARL CONRAD:

Es geht um Charlottental

COPYRIGHT BY CARL DÜNKER VERLAG BERLIN W 42

31. Fortsetzung und Schlus.

Charlotte fand am Tisch und las den Brief. Morrener zwang sich, sie nicht anzusehen. Er hatte zu Dede hinauf. Sein Herz hing an einem merkwürdig herzen, hübschen Lutz. Das Bett, auf dem er lag, schien langsam zu freilen. Nur, wenn er irgenzweigen Punkt der Dede tief fixierte, fand es still.

Charlotte faltete den Brief zusammen und legte ihn zurück auf den Tisch. Ihre Zehen ätzteten, während sie sprach.

„Ich esse“, sagte sie, „Du bist nicht gewußt, daß sie es so immer nehmen würde.“

„Nein“, sagte Morrener, „ich wußte es nicht. Ich hielt sie für anders. Charlotte, was für ein Morgen nach einer solchen Nacht! Was für ein Morgen!“

„Du mußt ihr helfen, das ist klar. Und ich bitte Dich, denke nicht an mich dabei. Sie hat alles Recht.“

Morrener presste die Handflächen gegen seine Schläfen.

„Charlotte“, flüsterte er.
„Schon war ihm, als löse sich ihre Gestalt im Nebel auf, sich entfernend und entspinmend, unauffindbar.“

„Charlotte“, sagte er, „laß mich nicht im Stich!“

„Ich helfe Dir am besten, wenn ich Dich alleine lasse. Ich gehe jetzt nach Hause, und Du mußt mit Water allein zur Verblümmung gehen. Wenn die Leute uns zusammen sehen, sagen sie bestimmt, an zu fixieren und zu jubeln, und dann sind wir so gut wie ver-

heiratet. Das ist jetzt unmöglich, Du bist es doch ein. Aber damit Du hingehen kannst, hielte ich zu Hause. Wieder — befreit doch, ich kann mein Glück nicht auf dem Unglück eines anderen Menschen aufbauen, und wenn Du mir jetzt eine Freude machen willst, so laß mich für das Mädchen, und wenn Du sie heiligmachen läßt, will ich ihn gerne helfen, sich hier einzulenken.“

Charlotte wandte sich plötzlich um. Sie schluchzte auf, ging hinaus.

In der Tür stieß sie fast mit ihrem Vater zusammen.
„Nanu“, sagte Ursach, „was ist hier los?“

„Ich fange diesen Tag so schön an. Meine Tochter ist Tränen und unier guter Sonne da liegt auf dem Bett und hat die Dede an, als hätte er eine Fliege ver schluck.“

Ursach ging auf den Tisch zu, „Fortsetzungen aus Deutschland.“

„Er hob die Zeitung auf, es fiel ein häßlicher Brief heraus von blaßblauem Papier. Er flatterte zu Boden. Ursach hob ihn auf.“

„Oh“, sagte er, „noch ein Brief! Und in Damsenbüchlein sogar!“

Morrener nickte zustimmend.

Ursach redete ihm lächelnd den Brief. Morrener stierte ihn mit bebenden Händen. Er war aus Berlin und von eben jenem Mädchen. Nachdem er ihn haltig geleien hatte, las es ihn laut noch einmal vor.

Ursach, der nicht zu wissen schien, was das alles bedeuten sollte, schüttele andauernd den Kopf.

Der friderizianische Geist

Zum 225. Geburtstag Friedrich des Großen am 24. Januar

Von Franz Schauweder

Friderizianischer Geist und Begehren sind in ihrer reinen Verkörperung einundasselbe. Man kann Freuden nicht von Friedrich dem Großen trennen, und Friedrich der Große ist ohne Freuden unerkennbar.

Friderizianischer Geist — das heißt Tat, Opfer, Pflicht, das heißt Mehr-als-Pflicht. Friedrich der Große hat von seinen Offizieren immer erwartet, daß sie mehr tun als ihre Pflicht.

Wenn Friedrich der Große seinen Soldaten in der Schlacht zurief: „Reis, wolle ich denn ewig leben!“ — so ist dies friderizianischer Geist, der nach König dargekehrt und von den Soldaten erfüllt wird.

Die Geführten sind, wie der Führer ist, Taugler der Führer nichts, so taugt auch die Truppe nichts. Friderizianischer Geist ist Idee der Führung. Friderizianischer Geist ist Förderung der Mitführenden und hierdurch die Macht des Befehls, das vorangestellte Begehren ist immer Führung.

Als der Osten Deutschlands im Mittelalter für das Deutschland genommen wurde, kam dort eine Ausnahmlichkeit der Seiten aus allen Ecken der Deutschen zusammen und gewann den ostelbischen Raum durch Not, Arbeit, Eroberung, Unterwerfung, Nützlichkeit ohne Nachteil, ohne Zwang, schrittweise, sich und unauflöslich für Deutschland. Diese Ausnahmlichkeit der besten aller deutschen Stämme — das waren die Preußen. Die Preußen sind kein Stamm der Deutschen, sondern sie sind Ausnahmlichkeit der Deutschen. Friderizianischer Geist ist Wille zur Macht der deutschen Annehmlichkeit.

Wenn im Kriege — mag es nun der Weltkrieg oder der siebenjährige Krieg sein — ein Soldat auf einen verlorenen Posten geht, einen Befehl, von dem er weiß, daß er hier aller Voraussicht nach fallen wird, und wenn er auf diesen Posten geht, ohne Erlaubnis und ohne Befehl, sondern weil es befohlen ist, schweigend, getreu dem Befehl — dann stellt dieser Soldat friderizianischen Geist auf seine Reize so gut dar, wie der Führer, der den Befehl gegeben hat, und vielleicht ist es ihm persönlich gewöhnlich gemacht.

Es gibt im Falle des Krieges, in welchem die Nützlichkeit eines Volkes am meisten in Erscheinung tritt, Neuerungen. Die das Wesen dieses Volkes in gewaltiger Form zum Ausdruck bringen. Im Begehren des friderizianischen Geistes sind diese Neuerungen zuweilen von einer beinahe treffenden Größe eines fast unendlich erhabenen Geistes. Es liegt ein Ideal vor, und ebenso in geringerer wie großer und harter Summe in ihnen. So erzählt der Freiher von Scharf-Brandenburg, folgende friderizianische und preussische Anekdoten aus dem Jahre 1757. In der London liegt ein gepulvert, am Bomben abzuwerfen. Der Kapitänleutnant von Schiller ist der Führer des Luftschiffes. Scharf-Brandenburg ist der erste Offizier am Bord. Das Schiff wird durch einen Schuss in die Besatzung. Das Gefährliche tragt. Das Schiff muß schleunigst der Heimat zurückkehren, wenn es gerettet werden soll. Das Gerüst schiefert auf der Rückfahrt in der Luft zusammen. Neben Augenblick kann der verunglückte Abflug erfolgen. Und da sagt der Kapitänleutnant von Schiller mit wüßiger Ruhe zu Scharf-Brandenburg: „Wenn Sie wenn das Schiff jetzt auseinanderfällt, was Kommando über die Nordsee oder über die hintere Hälfte übernehmen? Mir persönlich ist es gleichgültig.“ Scharf-Brandenburg antwortet, daß ihm

eine derartige Katastrophe niemals vorgekommen ist, er habe darauf keine Antwort zu finden vermocht.

Sie lautet sich preussisch-brandenburgisch-friderizianischer Geist auf eine nicht mehr mißverständliche, ungeheuer überlegene, dem Tode wie dem Leben gewandene Art, die nur möglich ist durch den Gedanken der unbedingten, vollkommen höchsten Willkürerfüllung im Namen der Nation und des Staates dieser Nation.

Dieser friderizianische Geist besteht in einer ganz einmaligen Mischung von Sachlichkeit, Sinnigkeit und einseitigstem Fleiß. Diese fast unangenehme Haltung bezieht sich auf Anhalt, eben den friderizianischen Stetigismus und unbedingte Bejahung dessen, das zu tun ist.

Die Tragödie des Madrider Zoos

Mit Maschinengewehren gegen Tiere

Doch nicht nur diese Menschen, sondern auch Tiere in der durch die Schredensaktion der roten Machthaber in Spanien in Wirklichkeit gezogen werden, beweist die Tragödie des Madrider Zoologischen Gartens, die sich dieser Tage austrug.

Der Madrider Zoologische Garten liegt in jenen Teil der Hauptstadt, der sich in den Händen der roten Horden ist. Richtig wird er nicht mehr von den Rindern bestraft, die seine vorzüglichen Bewohner häufig zu füttern pflegen, die Gittertüren, durch die die Tiere Freunde krüchten, sind verschlossen. Eine Zeit lang warteten hier noch die Wärter ihres Amtes, die die wertvollen Tiere bis in traumatischen Gefangnisse oder sich schon tot, Geliebten sind einzig und allein die Tiere.

Seit vielen Tagen hat sich kein Mensch um die Elefanten und Löwen, Giraffen und Bären, Fische und Vögel des zoologischen Gartens gekümmert, die täglich in den Ecken und Winkeln herumirren, da die Kanonen unablässig ihr schauriges Lied hämmerten. Viele Tiere hätten sich die Tiere an diese Melodie des Grauens gewöhnen können, wenn sie Futter gehabt hätten. Aber man ließ sie ganz einfach verhungern, obgleich der Tierpark außerhalb des Kampfbereiches gelegen ist und sehr wohl die Möglichkeit bestanden hätte, ihnen etwas Futter zu geben oder sie wenigstens schmerzlos aus ihren Leibern zu entfernen. Schon seit Wochen hören die Umwohner ein verzweifeltes Brüllen, Trompeten, Schreien und Kreischen. Es war, als hätten sich die neutralen Tiere zu einem Schredenschor vereint, um Hilfe herbeizurufen.

Vor wenigen Tagen ereignete sich dann das Drama nur ein kleiner Ausbruch aus dem Elend des spanischen Bürgerkrieges und denn, erschütternd in seinen Einzelheiten. Vor einigen Tagen brüllte er die Gittertüren ein und stieß mit lautem Trompeten auf die Straße. Und schon folgten die Löwen, Tiger und Hyänen seinem Beispiel, gefolgt von den Affen und den entsetzt hin-

stürzte Trank als Krönung des vorgeführten Bestandes und rücksichtslose Durchführung des als richtig erkannten ohne jede persönliche Rücksichtnahme auf Privatwünsche — das ist friderizianischer Geist. Es offenbart sich eine eiserne Verdenkhaft, die vermöge der Kälte imstande ist, jener Verwundung, der alles Menschliche hier unterliegt, weit länger Widerstand zu leisten als Gemüte, Willensmeinungen und Bestrebungen, die jener Kälte nicht trotzen können.

Friderizianischer Geist ist jene maßvolle und darum göttliche Zone der menschlichen Seele, die mit Kälte und Gut alle Leidenschaften des Menschen richtig entwickelt. Dabei muß zu bemerken, daß dieses Begehren Friedrichs, der schöpferischen Geist des Deutschen beugt, um zur richtigen Auswirkung im Leben der Nation zu gelangen.

Wenn Preußen der Wille zur Macht ist, so ist Deutschland der innerliche Gehalt, der danach verlangt, durch diese Macht geteilt und vor der Formlosigkeit seiner selbst behütet zu werden. Die deutsche Seele beharrt des friderizianischen Geistes, um, zusammen mit ihm, künftig eine einzigartige Gestaltung der Macht auf dieser Erde zu erreichen.

Kuriose Frostgeschichten

„Anno 1532“ so berichtet ein altes Flugblatt, „daß eine so eisige Kälte gemessen, daß den Leuten auf der Straße die Hute gefroren sind. Man hat sie hernach wieder im warmen Herd abtauen müssen. In diesem Winter ist es auch geschehen, daß in einer Stadt in Unterfranken ein armer Schneider sollte mit dem Beil hingestrichelt werden. Als nun der Henter ihm das Haupt gar wohl vom Rumpf gelassen, fiel es nicht vom Blut, sondern fro alsbald wieder am Rumpfe fest, dergestalt, daß der Hingestrichelte wieder ins Leben zurückkehrte. Da die Strömung nun aber gelassen, wenn auch erfolglos gelassen war, wurde der Delinquent begnadigt. Wie er jedoch in eine Herberge ging, um dafelbst ein Glas aus seine wunderbare Rettung zu trinken, ist das Eis unter seinem Kopfe getaut und derselbe plötzlich vom Rumpfe gezwungen. Woran man sieht, daß die Gerechtigkeit doch immer ihren Lauf nimmt.“

Kapten Hinrichsen erkrankte bei einem heißen Grog von seiner letzten Reise ins Nordische Eismeer.

„Da, und auf einem Eisberg nördlich von Spitzbergen ging ich auf die Eisbergen. Ich war von den anderen abgetrennt. Auf einmal habe ich einen Riesebären gegenüber. Das Gesicht war so groß und so wild. Ich habe mich auf den Rücken gelegt und mich so gefreut, als hätte ich einen Riesebären gegenüber. Ich habe mich so gefreut, als hätte ich einen Riesebären gegenüber. Ich habe mich so gefreut, als hätte ich einen Riesebären gegenüber.“

Kapten Hinrichsen machte eine Pause, nahm einen gewöhnlichen Schluck und wieder sich an den gespannten Gesichtern seiner Zuhörer. „Da und ...“

„Und dann“, fuhr der Kapitän leuchtend fort, „pudde mich der Bär mit seinen Zähnen grab mit seine furchtbaren Zähne in den Nacken und fraß mich mit Haut und Haaren! So wahr ich schwöre euch diese ...“



Die: „Doch dich nicht sofort um, Erwin, hinter dir ist ein Löwe, der ansehend aus einer Menagerie entporen ist!“

Geisler Diebstahl

Bei einer Abendmusik im Haus „Wagner“ spielte ein Mann aus seiner Faust-Sinfonie. Dieser Gesang hat den Anschein eines gewöhnlichen Singspiels mit einer Stelle aus dem dritten Akt der Wagner'schen Oper. Wagner horchte auf und rief plötzlich: „Wagt, was ist denn das? Das habe ich dir ja geschrieben!“

Mit einem etwas wehmütigen Lächeln entgegnete er: „Nein, das ist gut, denn dann ist es doch wenigstens jemand, und meine Musik kommt unter die Leute ...“

Damals war Wagner schon der gefeierte Meister, während man jetzt nur als glänzender Klaviertriofeste ...

Da Cordier lag ausgebreitet und bewegungslos auf der Bahre, die beim Tragen leicht schwante. Sein Gesicht war blaß. Die Haare erglänzen noch glatter als sonst. Die Badenfransen hatten jedoch die Augen, mit einem klaren, trübem Ausdruck, waren zur Decke gerichtet. So trugen sie ihn durch die Bar, an

den Siedlern vorbei, und hinaus. Man sah durchs Fenster, wie draußen die Bahre auf das Auto gehoben wurde, und dann fuhr das Auto langsam davon, im Regen.

„Ich habe Euch noch etwas zu sagen“, fuhr Erwin fort, „ich hatte mit der farbigen Frau ...“

„Und nun lade ich Euch zu einem kleinen Weibchen ein“, sagte Erwin. „Ich glaube, die Zeiten der Schamlosigkeit sind jetzt vorbei. Das ist was für Euch. Und bei Gott, ich glaube, Sie sind jetzt keine Kinder mehr. Wenn Sie erlaubt, werde ich mit der allgemeinen Feier noch eine kleine private Feier verbinden, die meine Tochter angeht.“

„Ich bin ihr dankbar, die Siedler aus Charlotte Hand neben Morrener.“

„An die Stelle hinein — den Jubel auch auslösend — tröstete die Stimme des Papageis: „Ursach soll leben!“

Ein Schäfer als Lebemann

Die Frankfurter Kriminalpolizei verhaftete einen Schäfer, aus dem Weiserwald, der sich ihm anvertraute große Schafherde anstalt auf die Wanderwege zu führen nach Frankfurt trieb und sie dort an einem Großhändler für 11.000 RM. veräußerte. Einen Teil des Geldes hat der unglückliche Herr mit seinen Händen in Frankfurt Lotarien aus, wo er den Lebemann spielte.

Macht über ihn

Die Berliner Zentaur-Werke haben die Stellung eines Direktions-Assistenten zu vergeben. Ein ganzes Schock Bewerbungsschreiben läuft ein, und als Renate Koerber, die Sekretärin, sie als erste fähigst durchsieht, entdeckt sie eins, dessen Handschrift sie kennt. Es stammt von einem jungen Mann, der ihr vor Jahr und Tag böse mitgespielt hat. Sie hat ihn aus den Augen verloren, wie er sie, aber sie hat nichts vergessen. Heute ist er in Not. Das Blattchen hat sich gewandt. Was soll sie tun? So unbedeutend ihre Stellung auch aussieht, sie hat Macht genug, und das bedeutet in diesem Falle Macht über ihn! Und diese Macht wird sie ausnutzen! Wie sie sich dabei selbst überläßt, von andern überläßt wird, in Gemüts- und Herzenskonflikte gerät und über ihre eigene Schamlosigkeit stolpert — das schildert Edmund Sabott in einer spannenden Handlung in unserem neuen, morgen beginnenden Roman:

„Mädchen im Vorzimmer“

Ehrentage des Sports

Die beiden Tage, der Sonnabend und Sonntag, sollen Ehrentage des deutschen Sportes sein...

SS- und Fechtspor

Neuer Führer des Reichsamt des Fecht- und Fencing-Sports...

Rennen New York - Paris

Die Internationale Luftfahrt-Verband (IFALP) hielt in Paris seine erste Arbeitstagung im Jahre 1937 ab...

Mitte spielt in Königsberg

Reichsfachamtsleiter Bräutigam-Schönemann hat nunmehr auch die Austragungsrechte der acht Vorkundenkämpfe der Handball-Gaumeisterturnier...

Ein Ehrenpreis des Führers

Der Führer und Reichsfachamtsleiter hat für die internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen einen Ehrenpreis gestiftet...

Der Stabschef Ritter Lohle befehligt

Am Donnerstagnachmittag des Reichsportfestes und des Jahrestages des deutschen Handball-Sportwesens...

Der Sport des Sonntags

Günstiges Wetter vorausgesetzt!

Im Eisport lenkt sich das Hauptinteresse auf das Vierländer-Eisocherturnier in Garmisch-Partenkirchen...

Handball - Hohen - August

Die Handball-Mannschaften des Reichsamt des Fecht- und Fencing-Sports...

Tennis

Die Deutschen Hallen-Tennismeisterchaften nehmen erst am Montag ihren offiziellen Anfang...

Turnen

Die Turner treten in Weilmünster bei einem Gaumeister zwischen Württemberg und Baden...

Dreimal Tore und Punkte gleich

Hochschulmeisterschaften gut gefördert

Am Montag beginnen die Endspiele um die Hochschulmeisterschaften im Fußball, Handball und im Hohen...

Im Fußball haben als Gaumeister bisher folgende Mannschaften teil: Universität Berlin, Universität Breslau...

Germania-Felsenfest ringt in Zella-Mehlis

Nachdem die Scherathletik-Vereinigung Germania-Felsenfest Halle in überzeugender Weise die Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft im Ringen errungen hat...

Hollands Elf enttäuschte

Zur Vorbereitung auf den Länderkampf gegen Dänemark, der am 31. Januar im Dänischer Rhein Stadion zum Austrag kommt...

Berliner Ringerturnier

Bantengewichtler Herbst war seinen Gegnern klar überlegen und landete gegen Sport-Beinungslos in 6:00 durch Heber...

in Tätigkeit und die Deutschlandriege der Olympischen in Berlin tritt am Wochenende in Hannover und Magdeburg zu Schauvorführungen an.

Der Schwimmspor hat zwei Städteämpfe in Mittenberg erwarten die Baden Götte aus Heidelberg und Stuttgart in Schußplatz der Staffellämpfe zwischen Stettin und Breslau.

Radspor In der „Sachsenstadt“ in der Deutschlands gibt es ein 8-Stunden-Mannschaftsrennen mit ganz kräftiger Bekleidung...

Eislaufen In Pilsenen Vltava-Bahnenfeld und München-Daglfina Galopprennen in Vincennes, Nizza und Pau.

Leichtathletik Die Deutschen Hochschulleistungschaften in Breslau, das WSV, fechten in Leipzig, die Golf-Zugung in Berlin und Amateurbowen Böhmiische Auswahl - Säulen in Karlsruhe und Nordsee - Württemberg in Gießen.

mitteldeutsche Meisterschaft gemau, wie bereits gemeldet, die Universität Halle.

Die Endrunde im Hohen hat bereits die Universität München erreicht. In der Gruppe I sind an dem weiteren Ausschüßungsspielen noch die Universitäten Berlin, Hamburg und Halle beteiligt.

300 Studenten in Breslau

Die deutsche Hochschulmeisterschaft führt ihre Meisterschaften in drei Abschnitten durch. Die Tieltämpfe in der Leichtathletik, im Rudern, im Schwimmen und im Tennis werden im Spätherbst veranstaltet...

Die Beteiligung an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Die Teilnahme an den Meisterschaften ist außerordentlich rege, werden doch rund 300 Wettkämpfer an beiden Tagen in der schließlichen Hauptkämpfe antreten.

Christl Cranz dabei

Alademische Weltwinterspiele

Die Deutsche Studentenchaft wird bei den V. Alademische Weltwinterspielen vom 1. bis zum 7. Februar in Zell am See mit einer sehr hart erscheinenden Skimannschaft vertreten sein.

Ski-Hochbetrieb

Das kommende Wochenende bringt den ersten Großtag im Skisport. Obenan steht natürlich die Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen...

14 Deutsche nach Chamonix

Das deutsche Aufgebot für die erstmalig als Weltmeisterschaften veranstalteten FIS Rennen vom 11. bis 18. Februar im Chamonix ist stärker ausgefallen, als ursprünglich bedacht war.

Der Wintersport im Rundfunk

Den großen wintertypischen Ereignissen der kommenden Tage widmet der Reichsfunksender Leipzig eine besondere Aufmerksamkeit.

Im Auto zum Wintersport

In Gemeinschaft mit dem Deutschen Reichs- und Fechtverband, Reichsamt Fecht- und Fencing-Sport, hat die Reichliche Automobil-Club...

Das Wintersportwetter

Wochen: +1 Grad, wolfig, 53 Zim. Schneedecke, Dampfhitze, St und Nebel mäßig...

Hörungen

Schmide: Wollig, -2 Grad, 65 Zim. Schneedecke, 1 Zim. neu. Oberhitze; Wollig, -0 Grad, 55 Zim. Schneedecke, 8 Zim. neu...

Sachsen

Oberwiesenthal: Feiter, -4 Grad, 40 Zim. Schneedecke, Pulverschnee, St und Nebel sehr gut...

Pioniertat deutscher Techniker

Aus Schwefelkies wird hochwertiges heimisches Roheisen - Ein neues Verfahren

Wieder einmal ist es deutschen Ingenieuren im Verein mit Chemikern gelungen, aus einheimischen Rohstoffen ein hochwertiges Erzeugnis herzustellen. In einem kleinen Orte im Rheinland arbeitete man seit dem Jahre 1928 an einem Verfahren der Eisengewinnung aus dem stark zint- und schwefelhaltigen Kiesabfällen des Schwefelkies. Gewerbe- und chemische Techniker haben diese Verfahr...

Düngegeworden wie auch zur Zementherstellung verwendet werden. Mit dem in Siegburg vorhandenen Eisen können täglich 17 Tonnen reines Eisen hergestellt werden. Da auf die Tonne Eisen etwa 1,3 Tonnen Schlacke entfallen, können aus der Schlacke bei der Zementherstellung gleichzeitig noch täglich etwa 25 Tonnen Zement gewonnen werden.

wertiges Gefäßblech geeignet. Woher waren die Gefäßherzeuger seit ausschließlich auf das schwedische Holzstoßblechen angewiesen. So ist es also der Pioniertätigkeit deutscher Techniker gelungen, aus einem bei der Verarbeitung von Schwefelkies in Schwefelkies- und Zellulosefabriken abfallenden Nebenprodukt hochwertiges deutsches Eisen zu gewinnen.

Federn werden gesammelt



Um warm zu schlafen und weich zu sitzen, brauchen wir Federn. Daß wir uns mit fremden Federn wärmen, das wir jährlich für viele Millionen Mark Federn hauptsächlich von untern jüdischen und sächsischen Kaufleuten einführen, wäre nicht nötig, wäre unannehmlich anfallenden Federn asten würden. Der Schmirker, die überall in kleinen Mengen aufkommen Kupferstein zu sammeln, begehen wir jetzt darauf, daß wir die bis ins kleinste verweigte Eisenmelangeinjektor auch zum Federn sammeln verwenden. Der Eisenhammer wird in Jüdischen Kupferstein mitführen, um in ihnen bei den Gefäßgehaltern, die Federn mitzunehmen.

Aermere Erz - reicheres Wissen

Die Eisenerze des deutschen Bodens stellen den Vitenmann vor schwierigste Aufgaben. Selbst die bekanntesten Eisenerzminerale und die mannigfaltigen Erzvarietäten sind durch recht unangenehme Nebenbestandteile verunreinigt. Dies gilt erst recht für die Donners Erz und für den Schmelzkies, die sich durch das ärmere Erz durch reicheres Wissen erschließen werden.

Rübenernte wie noch nie

Erleichterung der deutschen Futterlage für das Jahr 1937

Die endgültigen Ziffern der Rübenernte 1936, die jetzt in "Wirtschaft und Statistik" veröffentlicht worden, zeigen, daß uns das gesagte Herbstfruchtjahr 1936 aus einer 5 1/2 Millionen an Rüben gebracht hat. 46 bis 47 Millionen Tonnen Kartoffeln, das war schon eine bisher unerreichte Menge. Und ähnliche Höchstziffern werden nun von den Rüben gemeldet.

Zentner beträgt, gegenüber 408 Doppelzentner in diesem Jahre. Von den Zuckerrüben sollen 10,5 Millionen zu Zucker verarbeitet werden, während 1,5 Millionen wiederum unmittelbar dem Vieh zugeführt werden. Auf diese Weise haben wir 316 000 Tonnen Futterzettel gegenüber 169 000 Tonnen im Vorjahre zur Verfügung. Das bedeutet eine ganz gewaltige Erleichterung unserer Futterlage, die wiederum in einer Erleichterung unserer Fleisch- und Getreideversorgung zum Ausdruck kommen wird.

Raubbau am wichtigen Rohstoff

An einem Orte im Rheinland, dessen Name hier nicht interessieren kann, haben die Eisenerzminerale anders gearbeitet. Ihr Rohstoff ist Schwefelkies. Im vergangenen Jahre betrug der Abbau etwa 400 000 Tonnen. Schwefelkies- und Zellulosefabriken verarbeiten ihn weiter. Es bildet ein Abfallprodukt, das aus 44 bis 45 Prozent Eisen und zu 52 bis 55 Prozent Zint besteht. Bisher wurden diese Abfälle entsorgt und das rüdenkieseneisen dem Eisenhütten zugeführt. Die ganze Verfahrweise nun umgewandelt in Eisenerz, und es vertrieben immer noch ein Rest, der nicht verwertet werden konnte. So lagerten allein aus der Kriegszeit noch über 1 Million Tonnen Eisenabfälle und warten auf eine wirtschaftliche Verwertung. Das alte Verfahren hat Raum für einen neuen wichtigen Rohstoff dar.

Börsen und Märkte

Berliner Effektenbörse: Unruhig. Da der Markt wieder ein Markt am Besten mit dem Blick nach wie vor dem Eisenmarkt, vornehmlich hinsichtlich der herrschenden Spannung. Die Marktspannungen bewegen sich mehr zum Prozentbereich.

Der neue Ofen

Bei der Verhüttung des Erzes in diesem Ofen fließt beim Abfließen ein völlig geschlossener und luftdichter Ofen mit Eisen ab. Die abfallende Schlacke enthält sehr viel Kalk. Sie kann sowohl zu...

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with 2 columns: Industry Stocks (Industrie-Aktien) and Amilcher Verkehr. Lists various stocks and their prices.

Ein Archiv des Vierjahresplanes

Monatliche Erscheinungsweise

Das von dem stellvertretenden Reichssekretär der Reichsregierung, Ministerialrat A. Z. Berndt, herausgegebene Nachschlagewerk für Politik, Wirtschaft und Kultur, das "Archiv" (Verlagsgesellschaft für Kultur, Berlin W 9), hat seinen monatlichen Heften nunmehr einen Sonderheft, "Der Vierjahresplan" an, der vom Tage der Begründung des Vierjahresplanes an alle den Vierjahresplan betreffenden Gesetze und Maßnahmen enthält.

Unter übersichtlicher Vertiefung auf die im Vierjahresplan vorgezeichneten Geschäftszweige hält das Archiv des Vierjahresplanes alle Maßnahmen, Verordnungen und Gesetze im Überblick, ebenso alle wichtigen Teile sonstiger Veröffentlichungen. Nach Bedarf sind kurze Erläuterungen zu den einzelnen Bestimmungen vorgehen. Ein eigenes Sachwortverzeichnis erleichtert die praktische Verwendung. Die Reichsregierung hat auch die Reichsgruppen, Verbände und Handlungen, die die Bedeutung des Nachschlagewerkes "Das Archiv" finden besonders hingewiesen.

Im Dienst des deutsch-amerikanischen Handels

Die DABEWA in Berlin

Zur Förderung des deutsch-amerikanischen Güterverkehrs hat kürzlich in Berlin unter Mitwirkung des Reichsleiters A. D. von Britz, der Reichsregierung, eine deutsch-amerikanische Beratungs- und Vermittlungsgesellschaft (abgekürzt DABEWA) gegründet worden.

Sie stellt ihre Dienste für Aufgaben jeder Art zur Verfügung, die der Erleichterung und dem Ausbau geschäftlicher, finanzieller und persönlicher Beziehungen zwischen USA und Deutschland dienen sollen. Die Gesellschaft bezieht sich zur Durchführung ihrer Aufgaben hervorragender Spezialisten auf allen Sachgebieten und angelegener amerikanischer Geschäftsleute und Institutionen. Sie widmet sich in erster Linie der Betreuung und Durchführung praktischer Geschäfte. Der ehemalige langjährige deutsche Reichsleiter in den Vereinigten Staaten, Dr. von Britz, und Reichsleiter, sind als Vorsitzender des Rates der Gesellschaft ernannt.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Land- und Stadtstellen (Real Estate) and Industrielle Aktien (Industrial Stocks). Lists various properties and stocks.

Berliner Devisenkurse

Table with 2 columns: Wechselkurse (Exchange Rates) for various countries like USA, England, etc.

Table with 2 columns: Kreditanstalten und Körperschaften (Credit Institutions) and Verkehrswerte (Traffic Values).

Wirtschaftliche Rundschau

Eine Zuckerfabrik für den Staat? Die kaiserliche Regierung erwägt die Einrichtung einer kaiserlichen Zuckerfabrik. Bisher befreit der Staat noch seine eigene Zuckerindustrie, obwohl im Lande die Möglichkeit zu Säften wie zu Holzverfeinerung besteht. Die Regierung hat einen Kaufmann nach dem Staat entandt, um die Verhältnisse der dortigen Zuckerindustrie zu studieren, die, wie erinnerlich, dort in den letzten Jahren teilweise mit deutscher Hilfe aufgebaut wurde. Auch hier ergeben sich also Möglichkeiten für den Export der Maschinenindustrie unseres Landes.

Frachtausgleich für den Mittelland-Kanal. Für die westdeutschen Kanäle und den Mittelland-Kanal hat der Reichs- und Preussische Verkehrsminister die Einweisung eines Frachtausgleichs angedacht. Dortmund wird sich des Frachtausgleichs. Als Aufsichtsbehörde wird die Wasserbau-Direktion in Münster tätig sein. Mit den Beratungen für die Errichtung des Frachtausgleichs ist begonnen worden.

Noch 408 Mill. Rentenmark in Umlauf. Nach einer Bekanntmachung der Reichsbank ist bis zum 31. Dezember 1936 ein Betrag von 1.971.300.396 Rentenmark in Rentenbankscheinen eingezogen worden. Der Betrag der am 31. Dezember 1936 noch umlaufenden Rentenbankscheine stellte sich auf 408.848.217

Markenmark. Von dieser Summe besaßen sich 35.992.556 Rentenmark in den Kassen der Reichsbank.

Gutes Kaljahr 1936. Am verflochtenen Jahre sind insgesamt 55.500 Tonnen Kal erzeugt worden, das ist eine erneute Zunahme gegenüber den früheren Jahren. Seit dem letzten Kaljahr 1929 konnte die Kalherzeugung bereits um verdoppelt werden. Die Erzeugung des abgelaufenen Jahres steigt sogar schon an die fünfjährigen Umlageperiode der beiden besten Vorkriegsjahre heran.

Krupp-Treibstoffwerk-Anleihe in wenigen Stunden untergebracht. Wie wir erfahren, ist die von einem Rentenkontorium unter Führung der Dresdner Bank gesteuerte Anleihe der Krupp-Treibstoffwerk GmbH, Eisen, im Betrage von 10 Mill. RM. gestern in wenigen Stunden untergebracht worden.

Unternehmungen

Großgalerie Mitteldeutschland. Wie wir hören, ist bei der von der Dessauer Gasgesellschaft aufgebauten Großgalerie Mitteldeutschland der Industriebau in den letzten Jahren so gefolgt, daß schon jetzt eine Erweiterung der Erzeugungsmöglichkeiten vorgesehen wird, obwohl die gegenwärtige Kapazität noch keineswegs ausgenutzt wird. Eine größere Wirtschaftlichkeit soll durch die Benutzung von Braunkohlengas für die Beheizung der neuen Ofen erreicht werden.

Verkaufsstelle mitteldeutscher Gipswere. Mit dem Sitz in Nordhausen ist die Verkaufsstelle mitteldeutscher Gipswere errichtet worden. Der Verkauf beginnt am 1. Dezember 1936 betriebl. Der Zweck des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Gips und Gipspreparaten aller Art.

Penibel ründet seinen Braunkohlenschiefer ab. Die Penibel & Sohn AG. Kassel hat aus dem Besitz der Braunkohlenschiefer Hühner (Kreis Wehlungen) einige Grubenfelder erworben, die das Abbaugelände der zur Penibel AG. gehörenden Grube Wehlungen abgeben. Es ist bereits mit der Beschaffung dieser Felder zu beginnen; vielmehr handelt es sich nur um eine vorläufige und auf weitere sich bedenkende Maßnahme der Firma Penibel & Sohn.

Benzol-Verband-Debatte. Wie der Benzol-Verband mitteilt, erlaube es ihm die fortschreitende Steigerung der deutschen Treibstoffherzeugung, seine Lieferungen mehr und mehr auf rein deutsche Erzeugnisse umzustellen. Daher habe die dem Benzol-Verband seit ihrem Uebergang in deutsche Hände nahe liegende Debatte der Verbrauchergesellschaft in Kraftstoffen und Dieselöl 1937 im Laufe dieser Woche an die Reichsbehörden zur Mitwirkung übergeben. Der Benzol-Verband abgeben.

Hausbrand der beste Kunde

Der deutsche Kohlenverbrauch. Die letzte Nummer von „Wirtschaft und Statistik“ gibt Ziffern über den deutschen Verbrauch an Kohle in den Jahren 1934, 1935 und 1936, die wir bereits meldeten. Der Erweitigung ist zu entnehmen, das der Hausbrand der beste Kunde der Kohlenzweige ist.

Im Jahre 1935, aus dem die letzten genauen Ziffern vorliegen, wurden — alle Werte in Schmelztonnenheiten umgerechnet — von den einzelnen Hauptverbrauchergruppen folgende Mengen abgerufen: Der Hausbrand, zu dem auch die Landwirtschaft, überhaupt der ganze Pfahhandel zählt, verbrauchte 38,7 Mill. Tonnen, davon Braunkohle 17,7 Mill. Tonnen, die Hälfte einnehmen. Die Metallindustrie nahm 27 Mill. Tonnen ab, bei ihr ist der Verbrauch an Roheisen, der Spinnerei der Stoffe, besonders groß. In der Gas-, Koffer- und Elektroindustrie gingen 17,1 Mill. Tonnen, in der Hauptklasse Braunkohle.

Dr. Buppe aus seinem Amt als Rohstoffkommissar im Reichsamt, ausgeschieden. Dr. Buppe ist auf seinen Antrag aus seinem Amt als Rohstoffkommissar im Reichsamt, ausgeschieden. Reichsamtpräsident Dr. Schmidt hat Dr. Buppe in einem Sanftmütigen seinen Dank und seine Anerkennung ausgesprochen.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt eines starken Jungen eines hocherzogenen Antone, geb. Gramm

Für die vielen Ebrungen, die uns beim Feinsingen unersetzlich unterstützen

Nachruf! Am 21. Januar 1937 verschied nach kurzer, aber schwerer Krankheit die Gattin unseres verehrten Betriebsleiters, Frau

Alfred Pfautsch jetzt Königspl. 93 - Ruf 23668 (In den Apotheken des Waisenbundes)

Vereinsnachrichten

Hilfskassen der Vereine. Die Kassen der Vereine sind am 27. Januar, 14 Uhr, Hilfskassenführung durch den Vorsitz der Firma Grund & Sohn, Inc. bestellt auszuführen.

Zum Tee! Zum Grog!

Horn - Rum	
1/2 Liter	1,40
1 Liter	2,80
2 Liter	5,60
3 Liter	8,40
4 Liter	11,20
5 Liter	14,00
6 Liter	16,80
7 Liter	19,60
8 Liter	22,40
9 Liter	25,20
10 Liter	28,00

Horn
Brauereiwirtschaft und Lagerfabrik
Wollweberstr. 37
Leipzig

Verkaufsstellen in Halle a. S.:
Messebergstraße 9, Telefon 364 57
Steinweg 55, Telefon 344 75
Große Ulrichstraße 37
Große Steinstraße, Ecke Spangenbergstr. 15, Telefon 345 85
Leipzigstraße 63

Verkauf zu gleichen Preisen bei:
Willy Lieber, Paul-Berck-Str. 138.

Stephanus-Kirche

Sonntag, den 24. Januar, 10 Uhr
Festgottesdienst
zur Eröffnung d. evangelischen Frauenloge
Predigt Pfarrer Ammann, Berlin

Wohne warm mit VOSS GERMANEN
F. Lindenhahn
Königsstraße 8.

Preiswert und gut
Unterzeuge
H. Schneidm. 84
Gr. Steinstr. 4
Gegründet 1898

Rundfunk

Sonntag, den 24. Januar 1937
8:00: Hafenfunk. — 8:00: Morgenfeier. — 8:30: Dreifachfunk. — 9:00: Das erste Reich der Deutschen. — 10:00: Musik am Morgen. — 10:30: Nachrichten. — 11:30: Kantate von J. S. Bach. — 12:00: Mittagskonzert. — 12:30: Nachrichten. — 13:00: Nachrichten. — 13:30: Nachrichten. — 14:00: Nachrichten. — 14:30: Nachrichten. — 15:00: Nachrichten. — 15:30: Nachrichten. — 16:00: Nachrichten. — 16:30: Nachrichten. — 17:00: Nachrichten. — 17:30: Nachrichten. — 18:00: Nachrichten. — 18:30: Nachrichten. — 19:00: Nachrichten. — 19:30: Nachrichten. — 20:00: Nachrichten. — 20:30: Nachrichten. — 21:00: Nachrichten. — 21:30: Nachrichten. — 22:00: Nachrichten. — 22:30: Nachrichten. — 23:00: Nachrichten. — 23:30: Nachrichten. — 24:00: Nachrichten.

Verdingung
Aber Verdingung eines Steinzeugers.
Aber Verdingung eines Steinzeugers.
Aber Verdingung eines Steinzeugers.

Ein Sekt von Tradition

Seit 100 Jahren
BURGEFF GRÜN

Masken im Spiel
Über 130 Bilder sind Dokumente von unwiederbringlichen Beispielen 48 Seiten klären auf
J.B. Sonderheft

Anti-Komintern

Über 1 Million Auflage
Überall für 40 Pfennig

Werbung
Schafft Arbeit!
Möbel
Zwangsvorleistungen
50 Jahre - es glaubt Keiner!

Mitteldutsche Nationalzeitung



Ausgabe Halle

Die „NAR“ ist das amtliche Verbandsorgan sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau Halle-Merfeld und der Weibden. Für unerlangt und anfruchtbar eingehende Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Schriftleitung: Halle (Saale), Gertrudestr. 47. Fernruf 278.31. Abnehmerbestellungen über den Gau. Postfach Leipzig 2454.

Große Hilfsaktion am 30. Januar

Millionen RM. Sonderzuwendungen für WSW.-Bekämpfer - Sozialistische Tatbereitschaft

Am 30. Januar. Der Reichsminister für Ernährung und Propaganda, Dr. Goebbels, gibt bekannt:

Am 30. Januar feiert die deutsche Nation den Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution. Aus diesem Anlaß wird das

Reich. Sie ist aber zugleich der Dank des ganzen deutschen Volkes an den Führer, der in den vergangenen vier Jahren dieser Vernehmlichkeits leitete und — was die Rühmlichkeiten nicht auszupreisen magten — Deutschland seine Freiheit und Ehre zurückeroberete.

seiner Gemahlin auf dem ihm von der italienischen Regierung zur Verfügung gestellten Torpedobootsgefißer „Aquilone“ Capri verlassen und sich zunächst nach Sorrent begeben.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Rom verließ die Gäste ihre Reise über Amalfi, Positano nach Pompeji und Neapel fort, wo der Ministerpräsident am späten Abend eintraf, um dann nach einem Essen im kleinen Kreise für wenige Stunden nach Rom zurückzukehren. Die Weiterreise nach Berlin ist für heute abend geplant.

Goering wieder in Rom

Heute Rückreise nach Berlin
Herr Goering ist am 23. Januar. Ministerpräsident Hermann Goering hat unter begeisterten Beifällen der Bevölkerung gestern mit

Thorez fordert Räterepublik

Einseitiges Eingeständnis der französischen Kommunisten - Auch Freigabe der Kolonialvölker - Früchte der „Volksfrontpolitik“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 23. Januar. Wohin die Politik der französischen „Volksfront“ führt, die in der Zusammenarbeit mit den Kommunisten das zu sehen glaubt, zeigt wieder eine Reihe verhängnisvoller kommunistischer Abgerundeten auf der Landbestattung der französischen Kommunisten. Sie lei eine eindringliche Warnung an die Regierung Blum, die immer noch die Gefahren, die von Moskau drohen, nicht kennt.

Thorez sagte u. a. gegen Sörrens offen und deutlich ins Gesicht, daß er der Entwicklung vertraue, die mit der Einführung eines Sowjetregimes in Frankreich enden werde, und wiederholte, um jedes Mißverständnis auszuschließen: Unser Endziel ist eben die Gründung der französischen Räterepublik.

Neben diesem offenen Eingeständnis waren die Ausführungen des Redners auch in kolonialpolitischer Hinsicht interessant. Thorez betonte nicht minder offen, daß die Politik der kommunistischen Partei nach der völligen Befreiung der Kolonialvölker strebe.

Nach dieser ungeschönten Darstellung der kommunistischen Ziele mutete es seltsam an, daß die Tagungs, offenbar zur Verwirrung

anderer „Volks“-Frontparteien nicht nur mit der Arbeit der Internationale, sondern auch der Marxistische geschlossen wurde.

Ein nettes Fräulein

Der Sohn Jouhaux wegen Waffenstillstands in Belgien verhaftet

Brüssel, 23. Januar. Wegen Waffenstillstandsangelegenheiten der spanischen Volkswirtschaften wurden in Brüssel der Sohn des bekannten französischen Gewerkschaftsführers Jouhaux, Paul Jouhaux, zwei weitere französische Staatsangehörige und ein Spanier namens Sorion verhaftet.

Der Staatsanwaltschaft in Charleroi gelang es, bei der Unterbindung von Waffenstillstandsangelegenheiten, die in letzter Zeit aufgedeckt wurden, neues Beweismaterial in die Hände zu bekommen. Es läßt darauf schließen, daß die heimlichen Waffenlieferungen über die französische Grenze für die Befreiung der spanischen Volkswirtschaften durch belgische und französische Gewerkschaftler in ganz großem Ausmaß betrieben worden sind.

Japans Reichstag noch nicht aufgelöst

Komprombißverhandlungen mit den Parteien dauern an

Tokio, 23. Januar. Die gestern verabschiedete Resolution von der Auflösung des japanischen Reichstages hat sich als verfrüht herausgestellt. Wie die amtliche japanische Nachrichtenagentur mitteilt, hat sich der Kabinettsrat verweigert, ohne einen letzten Entschluß gefaßt zu haben.

Wie wir berichteten, ist es durch die Zusammenkünfte zwischen den Parteien und dem Kriegsminister während der letzten Reichstags-Sitzung zu einer Kabinettsstürze gekommen. Auf der plötzlich einberufenen Kabinettsitzung befähigte der Sprecher, daß die Regierung sich ultimativ die Auflösung des Reichstages verweigerte, da ihr eine weitere Zusammenarbeit mit den im Reichstag vertretenen Parteien unmöglich erseheine. Falls die Auflösung des Reichstages infolge des Widerstandes der vier im Kabinettsrat vertretenen Parteiminister nicht durchzuführen sein sollte,

verlangt die Wehrmacht den Rücktritt dieser vier Minister.

Trotz des Verfassungsbeschlusses ist die Mehrheit des Kabinetts und besonders der Kriegsminister der Meinung, daß die einseitige Auflösung des Reichstages die schwereren Konflikte in der Auflösung des Reichstages besteht. Dennoch will das Kabinettsrat den Parteien in letzter Stunde eine Gelegenheit geben, ihren schroffen oppositionellen Standpunkt aufzugeben und sich zur nationalen Zusammenarbeit mit der Regierung zu entschließen.

Die Beratungen zur Errichtung eines Kompromisses gehen weiter, müssen aber bis Sonnabend abgeschlossen sein, da die Parlamentsberatung an diesem Tage abläuft. Sollten die Parteien ihren Standpunkt aufgeben, wird die Auflösung des Reichstages verkündet werden.

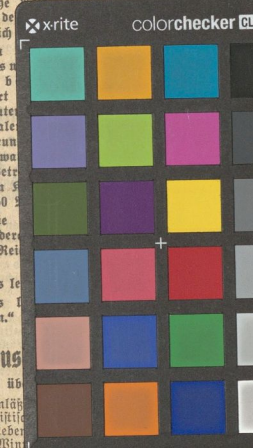
Anflockerung in Wien

Von unserem Wiener Korrespondenten
XVZ, Wien, 23. Januar.

Während noch kurz vor Weihnachten eine Verteilung der interpolitischen Lage Österreichs festzustellen war, zeigen sich gleich zu Beginn des neuen Jahres Anzeichen einer Auflockerung. Es handelt sich dabei vor allem um die Frage der inneren Befreiung, deren Lösung in zahlreichen Neujahrsbetrachtungen als das österreichische Kernproblem des Jahres 1937 bezeichnet wurde. Der Antrag zur Aufhebung dieser Frage ging vom Sicherheitsminister Neukirchner aus, der der Exponent einer nationalen Heimwehrgruppe ist und in einer Neujahrserklärung unumwunden zugab, daß eine innere Befreiung ohne die aktive Teilnahme der „kontinentalen“ an der Aufarbeitung unmöglich ist. Damit ist von möglicher Regierungserklärung ein Zusammenhang öffentlich zugegeben worden, dessen Zwangsläufigkeit zugegeben man sich bisher vielfach kränkte. Das Problem ist also klar umrissen, lo daß sich danach ganz von selbst die Notwendigkeit ergibt, nun auch die Voraussetzungen für die Mitarbeit der Nationalen zu schaffen.

Der Durchbruch jener Erkenntnis erklärt sich aus verschiedenen Gründen. Es ist kein Zufall, daß gerade der Sicherheitsminister in dieser Richtung sprach. Man weiß, daß der Wiener Polizeipräsident kurz vor Weihnachten in einem Bericht feststellte, daß die nationalsozialistische Bewegung heute nach fast vier Jahren des Verbotes stärker und aktiver dastehet denn je zuvor und daß der illegale „Österreichische Beobachter“ das meist gelesene politische Blatt in Österreich ist. Diese Feststellungen bedeuten das Eingeständnis, daß alle Versuche, der nationalsozialistischen Bewegung mit politischen Mitteln Herr zu werden und sie zum Verschwinden zu bringen, sich gescheitert sind. Man mußte vielmehr damit rechnen, daß die Unterbindung jeder illegalen Betätigungsmöglichkeit auf die Dauer wieder eine verfrühteste Oppositionsbewegung zur Folge haben würde, die die Aufarbeitung empfindlich hätte fördern und sich auch außenpolitisch ungünstig hätte auswirken müssen. Man wünschte ein Wieder-aufleben der nationalen Oppositionstätigkeit um so weniger, als die Aktivität und Wahlarbeit der Marxisten der Polizei erheblich zu schaffen macht und eine nicht zu unterschätzende Gefahr für den Staat bedeutet. Von wirtschaftlicher Seite wurde schließlich dem Bundeskanzler eindringlich vor Augen gehalten, daß die von ihm ausgehende Parole der Bekämpfung der Wirtschaftskrise, die sich vor allem in einer Zahl von über 600 000 Arbeitslosen ausdrückt, ohne den Einhalt aller politischen Volksträfte keine Aussicht auf Erfolg habe.

Vom Standpunkt der Sicherheit, der Wirtschaft und der Staatspolitik überhaupt läßt sich demnach das Problem der inneren Befreiung nicht auf die lange Bank schieben. Das starke Echo, das die Erklärungen Neukirchners in der österreichischen Öffentlichkeit und besonders in der Presse gefunden haben, zeigt die Gegenständlichkeit des Problems, dessen Bedeutung auch von den Wehrkreisen nicht geleugnet werden kann. Borek hat allerdings die Richtung neue Ausblicke eröffnen. Die Regierung hat sich bereit gefunden, die in den Kampfabreden enthaltenen und von der nationalen Bevölkerung als besonders drückend empfundenen Maßnahmen abzugeben, die formal auf ein Jahr verlängert wurden, auf die Möglichkeit einer Wiedervereinigung, Aufhebung über zu prüfen zu lassen. Es handelt sich dabei in erster Linie um jene Bestimmungen, durch die seinerzeit das Recht auf Berufung bei der Verhängung von Polizeiverboten bis zu sechs Wochen streift für politische Delikte aufgehoben wurde. In der Praxis wurde auch bei längeren Polizeiverboten die Berufung vielfach mißachtet und Personen oft monatelang



Die große Hilfsaktion zum 30. Januar, die Sonderzuwendungen für die vom WSW. bedrängten Volksgenossen in Höhe von 17 Millionen RM. vorrätig, unterzeichnet wieder die sozialistische Tatbereitschaft des nationalsozialistischen